



Der Coup

(Jürgen Aichele)

Auszug aus dem Buch von J. Aichele



Inhalt

Der Coup	1
Inhalt	2
Der Coup (Der Bluff)	5
Der Rückflug:	5
Die Entscheidung:	5
Berlin, KRR:	5
Berlin, Bundeskanzleramt:	5
Der Zustand:	6
Berlin, KRR:	6
Berlin, Alliiertes Kontrollrat:	6
Moskau:	7
London:	7
Berlin, KRR:	7
Berlin, Bundeskanzleramt:	7
Hamburg, Redaktion einer Tageszeitung:	7
Die Fragen:	8
Die Forderung:	8
Die Reaktionen:	8
Berlin, Bundeskanzleramt:	8
Berlin, Pressestelle des Bundeskanzlers:	9
Der ehemalige Bundeskanzler spricht:	9
Der neue Reichskanzler spricht:	9
Der Kommentar:	9
Die Blitzumfrage:	9
Erster Kommentar:	9
Berlin, Reichskanzleramt:	9
Berlin, ehemaliger KRR:	10
Die Sondermeldung:	10
Kommentare der Weltpresse:	10
Der Hinflug:	11
Zweiter Kommentar:	11
Die Folge: Erste Möglichkeit	11
Irgendwo in einer Moschee:	12
Irgendwo im Divisionsstab:	12
Irgendwo in Deutschland:	12
Berlin, Reichskanzleramt:	12
Die Nachrichten:	13
Moskau:	13
Die Besetzung:	13
Die neue Reichsregierung:	13
Geheimdienstinformationen:	14
Resultate:	14
Die politische Landschaft:	14
Dritter Kommentar:	15
Die Folge: Zweite Möglichkeit	15
Moskau Anfang August 2004:	15
Der Flächenbrand:	16
Der Marschbefehl:	16
Irgendwo auf dem Atlantik:	17
Irgendwo in einem Gebirge:	17
Irgendwo in Deutschland:	17
Die Expedition:	17
Fragen:	18
Das Alte Lager:	18
Alliiertes Beschluss:	18
Neuschwabenland:	18
Reparationsansprüche:	19



Die frühe Erkenntnis:.....	19
Die Abhöranlage:.....	19
Die Kyffhäuser Sage:	19
Tel Aviv: aus den „Israel Nachrichten“	19
Vierter Kommentar:	20
Reichsdeutscher Stützpunkt Antarktis:	20
Irgendwo in Baden Württemberg:	20
Brüssel:.....	21
Allgemeiner derzeitiger Zustand:	21
Berlin:	21
Die Offensive:.....	22
Brüssel:.....	23
Reichsdeutsches Oberkommando:	23
Kommentare der Weltpresse:	24
Die Abstauber:.....	24
Der Status Quo:.....	24
Die Aufklärung:.....	25
Die neue Ordnung:	25
Der Volksentscheid:	26
Die Ruhe nach dem Sturm:	26
Das neue Bündnis:	26
Die wirtschaftliche Situation:	27
Die Stammtisch Politiker:	28
Veränderungen:.....	28
Die Situation in Europa:.....	28
Die militärische Situation:	29
Resultat:	29
Roland:	29
US Bundesstaat Germany:	30
US Luftwaffenbasis:	30
Innenstadt, US Kaserne:	30
Autobahn:	30
Die Organisation Barbarossa:	31
Die Notwendigkeit:	31
Gegenzug:	31
Beobachtung:	32
Der entscheidende Fehler:	32
Das Netz:.....	32
0335, 0336, 0337 usw:.....	33
Auf einer Autobahn irgendwo in Deutschland:.....	33
In der Nähe einer US Basis:.....	33
Kleine Gemeinde irgendwo in Deutschland:	34
Flug CD 108:	34
Flugkontrollzentrum:.....	34
Militärische Luftraumüberwachung:	34
Nachrichten:	34
Auszug aus einem alliierten Archiv:	35
Der fünfte Kommentar:	35
Die neue Achse:	35
Weltsicherheitsrat:	35
Fazit:	36
Frieden auf Erden:.....	36
Reaktionen:	36
Irgendwo in einer Stadt:	36
Krieg auf Erden:	37
Großberlin:	37
Der Siegeszug:.....	38
Dunkle Zeiten:	38
Unabänderlich:	38
Folgen:.....	38



Der Staatsbesuch:.....	39
Augen und Ohren:.....	39
Wissen sie mehr?.....	39
Der Rückflug:.....	39
Die Wahrheit ist:.....	39

Der Coup (Der Bluff)

Der Rückflug:

Die Maschine des Kanzlers ist seit weniger als 10 Minuten auf dem Rückflug in die Bundeshauptstadt. Ein Staatsbesuch, dessen Mission erfolgreich beendet ist.

Sein Stabschef und die begleitenden Minister werden die bevorstehenden 12 Stunden Flugzeit nutzen, um gemeinsam mit dem Kanzler die kommenden Monate politisch vorzubereiten.

Auf der Tagesordnung stehen dringende Reformen, sowie vorgesehene Veränderungen im Staatsgefüge.

Der bewusst gesteuerte Niedergang Deutschlands erfordert dringend Handlungsbedarf, bevor die Situation aus dem Ruder läuft. Eine offensichtliche Gefahr, über die sich die Verantwortlichen an Bord der Luftwaffenmaschine insbesondere der Kanzler, im Klaren ist. Die Zeit läuft ab.

Er selbst wirkt etwas verändert, wie ausgetauscht, oder vielleicht eher leicht gestresst.

Die Entscheidung:

Das vorbereitete Kommuniqué verkündet kurz und bündig, der Kanzler reicht die Scheidung ein, er wird umgehend das mit seiner Frau gemeinsam bewohnte Gebäude verlassen.

24 Stunden später eine weitere Presseerklärung, der Kanzler legt den Parteivorsitz nieder um sich mehr den eigentlichen Staatsgeschäften widmen zu können.

Sein bisheriger Stabschef übernimmt die umfangreichen Aufgaben des Parteivorsitzenden.

Eine wichtige Hürde ist genommen, eine ungewöhnliche Entscheidung erklärt.

In der Vergangenheit der Bundesrepublik Deutschland ein einmaliger, nie da gewesener Vorgang.

Die Opposition sieht wieder einmal Anlass, dem Volk die Führungsschwächen des Kanzlers vor Augen zu führen.

Berlin, KRR:

Im provisorischen Amtssitz der Kommissarischen Reichsregierung beobachtet man diese Vorgänge misstrauisch, gleichzeitig mit Schadenfreude. Allerdings, gibt es auch Grund für Ärger, eine zweite Kommissarische Reichsregierung stellt zukünftige Machtansprüche. Auch sie beruft Ihre Daseinsberechtigung auf Absprachen und Verträge in Zusammenhang mit der Wiedervereinigung. Grundlage ist der 2+4 Vertrag, nachdem damals unter Zustimmung der Unterzeichner mit sofortiger Wirkung die Bundesrepublik Deutschland aufgelöst wurde. Beide Reichsregierungen berufen sich auf Rechtsgrundlagen, argumentieren entsprechend und legen teilweise schlagkräftige Beweise auf den Tisch. Angeblich wusste die Kommissarische Reichsregierung in Berlin, speziell deren Reichskanzler, bereits 2 Jahre vor dem Fall der Mauer, ziemlich genau das Datum des Ereignisses.

Bekannt ist auch ein geheimes Treffen der vier Alliierten Außenminister, unter Ausschluss des Deutschen in Paris, bei dessen Gesprächsverlauf das Ende der BRD, sowie die Streichung des Artikels 23 aus dem Grundgesetz, einstimmig beschlossen wurde.

Berlin, Bundeskanzleramt:

Über die Existenz einer Kommissarischen Reichsregierung ist man genauestens unterrichtet, ebenso über deren Argumentationen, die in Teilen nicht unbedingt von der Hand zu weisen sind. Offiziell ignoriert, inoffiziell beobachtet.

Hin und wieder auch mal für verrückt erklärt, oder als Spinner tituliert.

Aber es bestehen geheime, vielleicht zukunftssträchtige Kontakte.

Darüber im Klaren sind sich alle Kabinettsmitglieder, so geht das nicht weiter.

Skandale um Landes- und Bundespolitiker, Diätenerhöhung, hohe Staatsverschuldung, Reformendebakel, Politverdrössenheit der Bevölkerung. Die Regierungspartei in der Gunst der Wähler momentan noch bei 23 %. Dann auch noch zwei provisorische Reichsregierungen. In Medien drohen aus Parteien ausgeschlossene Politiker mit der Gründung neuer politischer Gruppierungen. Ein Parteiausschlussverfahren kann jeden treffen, der sich zu weit aus dem Fenster lehnt.

Der Zustand:

Die wirtschaftliche Schieflage der Nation, Hartz IV, das Misstrauen der Menschen. Es drohen im kommenden Jahr Unruhen vor Arbeits- und Sozialämtern. Laut ihres Chefs, wird die Polizei Schutzfunktionen übernehmen müssen. Schleichende Verarmung ganzer Bevölkerungsgruppen, zudem die Rentensituation. Mittelfristig gesehen gehen Rentner direkt vom Arbeitsplatz in die Altersarmut. Arbeitslosigkeit trifft nicht nur Menschen über 40. Immer mehr obdachlose Jugendliche. Keine noch so schlaue Partei wird fähig sein, die Staatsschulden in den Griff zu bekommen. Die Oppositionsparteien hoffen insgeheim, dass sie die kommenden Wahlen nicht gewinnen. Wir hinterlassen unseren Kindern ein perspektivloses finanzielles Chaos, dessen Folgen noch unabsehbar sind. Einige Politiker betrachten unseren Staat als ihr Privatunternehmen, das Volk nur noch unmündige Angestellte. Da stimmt die Reihenfolge nicht mehr.

Berlin, KRR:

An diesen Fakten ist nicht zu rütteln, sie dienen auch logistisch den Reichsdeutschen als Grundlage zur Wiederauferstehung des 2. Deutschen Reiches. Im Amtssitz der Kommissarischen Reichsregierung sind sich alle einig, die Chance muss genutzt werden. Die Ausgangspositionen sind wie geschaffen.

Auch die Frage stellt sich, wer ist wirklich an der Spitze der Bundesregierung, was sind das für Leute, welchen Wandel haben sie in ihrem Regierungsamt vollzogen? Von handfesten Sozialdemokraten zu, ja zu was? Sehen sie nicht was da vor sich geht? Oder wollen sie nicht hinsehen? So dumm können sie nicht sein! Regieren sie auf einem anderen Planeten, frei von Kritikern? Steckt am Ende gar System hinter allem, wenn ja, welches und warum? Zieht die US-Regierung die Fäden, vielleicht gemeinsam mit den ehemaligen Kriegsgegnern?

Wird die kommissarische Reichsregierung nur benutzt, als Wegbereiter, für die Vorarbeit, als Aufklärer für neues, lässt man sie deswegen in Ruhe? Jemand der am Stuhl eines andern sägt, sollte die Säge weggenommen werden, solange es noch geht. Nutzt die Gegenseite deren Ansprüche als geniales Ablenkungsmanöver für eigene Ambitionen?

Berlin, Alliiertes Kontrollrat:

Im Gebäude des Alliierten Kontrollrates, der durch die angebliche Wiedergewinnung der Souveränität an sich funktionslos sein sollte, erörtern Angehörige ähnliche Themen. Darunter auch die Frage des noch nicht abgeschlossenen Friedensvertrages, sowie die zukünftige Regelung der noch bestehenden Feindstaatenklausel. Man ist sich einig, dass die Mauer im Zuge der Globalisierung fallen musste, ebenso darüber, zwei deutsche Staaten hätten nur gestört. Die Zeiten, in denen die Bundesrepublik Deutschland als Aufmarschgebiet gegen den Warschauer Pakt diente, ist Geschichte. Ebenso die Aufgabe als Pufferzone im Falle eines militärischen Angriffs aus dem Osten. Diskussionen über den bestehenden Status Berlins,

sowie den zukünftigen Deutschlands sind angesagt, um die für alle günstigste und beste Lösung zu finden. Wer sind alle, wir sind das Volk?
Die BRD ist unbequem, ja genau gesagt, überflüssig geworden, außerdem aufsässig und pleite. Was ist zu tun?

Moskau:

Nach Aussagen eines Staatssekretärs im auswärtigen Amt ist im Staatsgebiet der BRD in Zukunft mit erheblichen Unruhen zu rechnen. Das können wir so nicht hinnehmen. Die russische Regierung entschließt sich zu Manövern entlang der neuen Nato Grenzen. Selbstverständlich in Absprache mit den Westmächten. Die Bundesregierung wird in der Nacht noch informiert. Keine Drohgebärde, sondern Vorsichtsmaßnahmen. Für welchen Fall?

London:

Die britische Regierung beschließt auf Grund verschiedener Tendenzen 120-tausend Soldaten in die BRD zu verlegen. Die Truppenbewegungen erfolgen über den Rhein-Main Flughafen Frankfurt. Sie erregen bei der Bevölkerung kein weiteres Aufsehen. Es ist kein aufregender Akt, wenn Freunde zurückkommen

Berlin, KRR:

Im provisorischen Amtssitz der kommissarischen Reichregierung sieht man das anders. Für sie hat die Besetzung Deutschlands begonnen, die 60 Jahre nach Kriegsende laut Genfer Konvention und Haager Landkriegsordnung Ihre Existenzberechtigung unterstreicht. Ihrer Meinung nach ist der Abschluss eines Friedensvertrages nur mit den Nachfolgern des nach wie vor existierenden Deutschen Reiches möglich. Die Verwaltungsinstitution Bundesrepublik Deutschland, versehen mit dem Grundgesetz, nach Kriegsende von den Alliierten vorgeschrieben und installiert, hat ausgedient.

Diese Meinung unterstützen Hinweise in der Gesetzgebung der BRD. Zum Beispiel ZPO. Merkwürdig auch, dass auf der Vorderseite des BRD Reisepasses der originale Reichsadler, mit rechts und links je sechs Federn, zu sehen ist. Benützt die BRD das Hoheitszeichen des Deutschen Reiches? Wenn ja, warum? Im Reisepass selbst jedoch, besitzt der Bundesadler rechts und links jeweils 7 Federn. Wir reden von ein und demselben Dokument. Auf Nachfrage in der Bundesdruckerei bekommen wir zur Antwort: „Keine Ahnung“. Gleichzeitig werden wir an das -Ministerium des Innern- verwiesen. Auch keine Antwort.

Berlin, Bundeskanzleramt:

Die Meldungen der letzten Tage nehmen beunruhigende Ausmaße an. Alle Botschaften der ehemaligen Alliierten dementieren jede Art von Truppenaufmarsch. Fest steht, die Kommissarische Reichsregierung unterhält intensive Kontakte, unter anderen auch zu den Siegermächten, vorzugsweise in die USA. Andererseits ist bekannt, die verschiedenen Gruppierungen der Reichsdeutschen sind sich in höchstem Maße uneinig. Informationen des Verfassungsschutzes verweisen allerdings auf intensive Aktivitäten. Die Sympathie der Bevölkerung steigt im Verhältnis zum Niedergang der Regierungspartei. Politische Landschaften kommen durch Ministerrücktritte in unkontrollierte negative Bewegung.

Hamburg, Redaktion einer Tageszeitung:

Seit langem versucht der Chefredakteur über die Reichsdeutschen mehr zu erfahren und zu berichten. Bisher ohne Erfolg. Ein Maulkorberlass? Wahrscheinlich, denn die Drohung seinen Schreibtisch räumen zu müssen, hörte sich ernst an.

Über die Milliardenlöcher im Haushalt des Finanzministers, über den systematischen Truppenabbau, über den demonstrativ zur Schau gestellten Optimismus der Regierung macht er sich ebenso Gedanken, wie über den 8. Mai 1945.
Die Kapitulation der Deutschen Wehrmacht.
Er sucht Verbindungen zwischen Datum, Zustand und Abläufe.
Was bedeutet der Wegfall des Artikels 23 für die Zukunft der BRD?
Wieso wird der Sonderstatus Berlins nicht aufgehoben?
Dürfen sich überhaupt Bundesbeamte in Berlin aufhalten? An sich nicht.
Warum reduziert sich die Bundeswehr von mehr als 500-tausend auf gerade mal 100-tausend Mann?
Trotzdem nehmen Forderungen der Nato - Partner ebenso zu wie Auslandseinsätze.
Aneinandergeriehte Widersprüche, nicht wirklich durchschaubar.
Es ist von einer Nationalgarde die Rede, deren Reihen nicht den regulären Truppen zugeordnet wird.
Mit diesen Einheiten lassen sich überschüssige Verbände der Bundeswehr retuschieren, ohne sie wirklich abbauen zu müssen. Unzufriedenheit in Offizierskreisen.
In wie weit hängt der Personalabbau bei der Polizei damit zusammen? Alles unlogisch?
Nur aus Kostengründen, oder Vorbereitungen für bevorstehende Umwälzungen?
Ist der massive Ausbau, die fortwährende Modernisierung des Technischen Hilfswerkes nichts anderes als eine Sicherheits- und Ersatzarmee für unruhige Zeiten?
Oder nur um der Katastrophenvorbeugung gerecht zu werden?

Die Fragen:

An andere Stelle fragen sich Presseleute, hinter vorgehaltener Hand, versteht sich.
Warum lässt die Bundesregierung die Reichsdeutschen gewähren?
Sollte deren Handeln nicht schlicht weg verboten werden?
Aktionen lassen sich nicht gänzlich totschweigen, trotzdem keine Reaktion.
Warum geht da keine Verhaftungswelle durch die Lande?

Die Forderung:

Die heutige Veranstaltung hat gezeigt, dass wir auf dem Boden des Rechts stehen.
Wir halten uns klar an die Regeln und an das alliierte Grundgesetz.
Wir fordern die Regierung jedoch auf, sich mit uns an einen Tisch zu setzen um die Lage im Einzelnen besprechen zu können.
Notwendig sind Absprachen, ein Übereinkommen, sowie Perspektiven, damit sich das Volk auf den unabwendbaren Wandel vorbereiten kann.
Als erster und wichtigster Schritt, gilt die Proklamation Großberlins.
Der Reichsdeutsche Redner erntet verhalten Beifall, während ihm erstaunte, teilweise ungläubige Gesichter entgegen blickten.
Unauffällig, auffällige Herren vom Staatsschutz beobachten die Szene.

Die Reaktionen:

Ja gewusst haben wir schon irgendetwas, aber geht denn das, also ich glaube, wir sollten eventuell, aber nicht sofort, denn wir sind ja noch, wir müssen nachdenken, so haben wir das nicht gemeint, aber dennoch, so nicht meine Herren usw.

Berlin, Bundeskanzleramt:

Noch spät in der Nacht bespricht der Bundeskanzler mit 5 seiner engsten Vertrauten die bevorstehenden 24 Stunden, die das Land verändern sollen.
Der Entschluss ist gefasst, es bestehen Absprachen, die BRD schlägt massiv zurück.
Ihre politischen Führer holen zum vermeintlichen Befreiungsschlag aus.
Hinter den Kulissen beginnen die seit langem vorbereiteten Maßnahmen zu greifen.
Nur wenige Außenstehende sind eingeweiht.

Berlin, Pressestelle des Bundeskanzlers:

Im gesamten Bundesgebiet unterbrechen um Punkt 10.00 Uhr sämtliche Radio- und Fernsehstationen ihre Programme anlässlich einer wichtigen Regierungserklärung.

Der ehemalige Bundeskanzler spricht:

Meine sehr verehrten Mitbürgerinnen und Mitbürger, in Abstimmung mit den einstigen Kriegsgegnern, unsere heutigen Freunde, sowie mit Brüssel und der Nato, erkläre ich, dass die Bundesrepublik Deutschland mit sofortiger Wirkung als aufgelöst zu betrachten ist.

Der neue Reichskanzler spricht:

Gleichzeitig erkläre ich die Ausrufung des 2. Deutschen Reiches in den Grenzen der ehemaligen Bundesrepublik Deutschland und akzeptiere die Besatzungsmächte als Verhandlungspartner zur Ausarbeitung eines Friedensvertrages und dessen Folgen bis zum 8. Mai 2005.

Der Kommentar:

Völlig untheatralisch aber wirkungsvoll und, na ja, völlig logisch.

Die Blitzumfrage:

Meinungsumfrage auf den Strassen Frankfurts unmittelbar nach der Kanzlererklärung.

Der Wechsle war vorprogrammiert.

Denen haben wir unrecht getan.

Von einer Reichsregierung habe ich schon früher gehört.

Ich wusste, dass das so nicht mehr lange weiter gegen kann.

Die haben schon die Reichsmark gedruckt.

Es wird sich nichts ändern, solange die da oben dieselben sind.

Wir sind doch keine Nazis.

Erster Kommentar:

Eben Volksmeinungen, mehr nicht, wie früher. Die wenigsten haben begriffen was vor sich geht. Welche Auswirkungen hat die Wiederherstellung des 2. Deutschen Reiches in den Grenze von 1937.

Berlin, Reichskanzleramt:

Denen haben wir es gezeigt.

Die beiden ehemaligen Kommissarischen Reichsregierungen, was wollen die noch, die haben doch das wonach sie strebten.

Drohungen, statt gemeinsam an einem Strang ziehen.

Sie haben das Deutsche Reich wieder, also weg mit ihnen.

Wir waren die beste Bundesregierung seit bestehen des Deutschen Reiches.

Deutschland ist gerettet.

Berlin, ehemaliger KRR:

Ehemaliger provisorischer Amtssitz der ehemaligen Kommissarischen Reichsregierung. Betretene Gesichter, zumindest bei denen, die sicher nicht im neuen Reichstag vertreten sind, die nicht frühzeitig die Zeichen der Zeit erkannt haben, eben jene, die von Anfang an unkooperativ waren, ihr eigenes Süppchen kochen wollten. Eigene Wege gehen. Vorwürfe, Erkenntnis, Misstrauen, Antworten auf Fragen.

Wir haben den Weg geebnet, wir machten Aufklärungsarbeit, die haben durch unsere Arbeit viel Geld gespart. Sie haben uns ausgetrickst und über den Tisch gezogen.

Selbst mit Ausweisen und Führerscheinen, die sie jetzt benützen, gingen wir in Vorleistung.

Wir waren uns allerdings auch uneinig, um nicht zu sagen zerstritten.

Zu diesem Zeitpunkt ist klar, warum das Land von keiner Verhaftungswelle erfasst wurde.

Die ehemalige Bundesregierung hat die Vorarbeiten der Reichsdeutschen geschickt genutzt, um genau das zu tun, was schon lange geplant war.

Für die Bevölkerung ist wieder mal alles klar, ohne Frage nach den anderen.

Beide Reichsdeutschen Regierungen waren so sehr mit sich selbst beschäftigt, dass sie nicht bemerkt haben, wer die Richtung angab. Vergangenheit!

Die BRD hat ihren Zweck erfüllt, sie gibt es nicht mehr.

Im Nachhinein wissen alle alles. Im Nachruf wird vieles stehen, was nie zutraf.

Wie kann ich wissen, was ich sagen will, wenn ich noch nicht einmal weis, was ich denke.

Die Sondermeldung:

Die Übergangsregierung beruft eine Nationalversammlung ein, von der sie anschließend mit der Bildung einer neuen Reichsregierung beauftragt wird.

Bis auf weiteres ist die Verfassung der Weimarer Republik gültig.

Im Vorfeld erfolgt eine dringend notwendige Kabinettsumbildung.

Bitte halten Sie Radio- und Fernsehgeräte auf Empfang.

Sie werden Stündlich über den Verlauf der Verhandlungen, sowie über die neuesten Entwicklungen im Reichsgebiet unterrichtet.

Kommentare der Weltpresse:

Paris:

Gab der ehemalige Bundeskanzler seinen Parteivorsitz mit Wissen der Dinge die da kommen ab, um seine Handlungsfähigkeit zu bewahren?

Rom:

War der Abbau des Sozialstaates schon immer ein Indiz für die langsame Anpassung an das nicht mehr aufzuhaltende 2. Deutsche Reich?

Wien:

Das Deutsche Reich haftet nicht für die Schulden der ehemaligen Bundesrepublik Deutschland, wer dann, sind dies Privatangelegenheiten der damaligen Politiker, die heute wieder an der Spitze des Reiches stehen? Was für ein Coup.

Warschau:

Können wir sicher sein, dass Ansprüche auf die ehemaligen deutschen Ostgebiete genau so behandelt werden wie früher. Bleibt das neu erstandene Deutsche Reich in den Grenzen der ehemaligen BRD und DDR?

Tel Aviv:

Welche Auswirkungen hat der unglaubliche Vorgang auf die zukünftige deutsche Außenpolitik?

Wird die Rache des alten Testaments Wirklichkeit.

Berlin:

Gehen wir 60 Jahre zurück in die Zukunft, was steht uns bevor, wie verhält sich die EU, was wird aus der Nato Mitgliedschaft? Ist Deutschland faktisch besetzt?

Madrid:

Entwickelt sich der Euro zu einer Art Über- oder Zweitwährung nach der Einführung der Reichsmark. Bleibt er das internationale Zahlungsmittel parallel zu den wieder gültigen nationalen Währungen?

Stockholm:

Ist mit diesem Schritt die Stabilität der EU gefährdet, oder sogar die gesamte Weltwirtschaft?

Die Abstauber:

Andere Fragen an, ob sie in Zukunft noch mit Entwicklungshilfe oder anderen Zuwendungen rechnen können.

Der Hinflug:

Am Flughafen des Landes, in dem vor einiger Zeit ein Staatsbesuch des Bundeskanzlers zu Ende ging, erwarten 6 Herren, sommerlich gekleidet, die Ankunft einer Sondermaschine aus Berlin. Einer der Herren, der dem derzeit amtierenden Reichskanzler auffällig ähnlich sieht, begrüßt im Namen der versammelten, die deutsche Delegation auf das Herzlichste.

Er stammt aus einer anständigen Arbeiterfamilie, die am Wirtschaftswunder der 50 und 60 Jahre maßgeblichen Anteil hatten. Als junger Mann stieß er zu den Jusos, später zur SPD.

Er und seine Parteibasis würden nie einen derart radikalen Systemwechsel mitmachen, obwohl er notwendig erschien. Wenn sie nicht, wer dann?

Selbst dem ehemaligen Bundes-Finanzminister würde es hier gefallen.

Zweiter Kommentar:

Die da oben, hatten sie wirklich alles im Griff? Ist es der Auftakt zu einer ganz anderen Show? Oder spielt ein richtig Großer mit den Fäden, an denen nur Marionetten hängen?

Wie sagt man so schön: Aus allgemein gut unterrichteten Kreisen, wird bekannt, dass die USA seit längerem Interesse an der Ausrufung des 2. Deutschen Reiches zeigen, sie deshalb eine Kommissarische Reichsregierung heimlich unterstützen.

Dies bisher jedoch durch Bundespolitiker systematisch unterlaufen wird.

Ein Gerücht, wonach die KRR seit Kurzem eine diplomatische Vertretung in den Vereinigten Staaten unterhält, konnte bis zur Stunde nicht unbedingt bewiesen werden.

Es spricht allerdings vieles dafür, dass tatsächlich die Bundesrepublik Deutschland seit 1990 nicht mehr existiert. Unsere Recherchen ergaben genügend Hinweise auf die Richtigkeit.

Welchen Staat regieren die Leute dann noch in Berlin?

Wurde das Deutsche Volk wirklich jahrelang in einem luftleeren, staatslosen Raum bewusst dumm gehalten? Auf Nachfrage bei Landesverbänden verschiedener Parteien erhalten wir keine klare Antworten.

Die Folge: Erste Möglichkeit

Die neue Reichsregierung verhängt umgehend den Notstand über das gesamte Reichsgebiet. Polizei, Militär, in Verbindung mit den noch im Lande stationierten alliierten Truppen, versuchen Ruhe und Ordnung zu halten.

Auf den ersten Blick ist davon nicht all zuviel zu sehen, der Zweite gibt da schon mehr Details preis. Manöver, Kolonnen auf Autobahnen, wie zu Zeiten des kalten Krieges.

Besetzung von Bereitstellungsräumen, erhöhtes militärisches Flugaufkommen.

Verhaftungswelle. Nervosität in den Nachbarländern.

Die für das kommende Jahr vorgesehene Bundestagswahl fällt aus.

Tumult im Reichstag. Diskussionen auf der Strasse.

Die Bevölkerung fühlt sich hintergangen, sie empfindet den Vorgang als Betrug.

Deutschland an den Rand des wirtschaftlichen Abgrundes führen, für einen einzigartigen Niedergang verantwortlich zu sein um in anderer Staatsform unbehelligt weiterwursteln? Nein!

Irgendwo in einer Moschee:

Die geistigen islamischen Führer erkennen die Gunst der Stunde, sie fordern alle Gläubigen zum aktiven Widerstand auf.

Mit dieser Entwicklung hat zwar niemand gerechnet, aber dass die alte Bundesrepublik an ihre Grenzen kommt, war vorher zu sehen, ebenso das Benutzen der Chance.

Offensichtlich nur die Politik hat dies nicht erkannt, die fünf Fremde auf zehn Deutsche zuließ.

Dieses Unverhältnis, welches unweigerlich zum Konflikt führt, geradezu förderte.

Seit Jahren treffen hunderte verschiedener Gruppen Vorbereitungen für den Fall der absoluten Schwäche Deutschlands.

Sie erkannten früh die politische Führungsschwäche und nutzten diese für ihre Zwecke.

Gewaltverherrlichung in Moscheen und Koranschulen als Einstimmung.

Die Rechnung ist geschrieben, nun wird sie präsentiert.

Vorwitzige islamisch geistliche Führer rufen die Islamische Republik Deutschland aus.

Irgendwo im Divisionsstab:

Die Führung der ehemaligen Bundeswehr und jetzigen Reichswehr ist gespalten.

Der einst abgelegte Eid garantiert der früheren BRD Treue. Was jetzt?

Demontage der Streitkräfte betrieb die ehemalige Bundesregierung und jetzige Reichsführung mit System.

Auslandseinsätze, schleppende Beschaffung dringend notwendiger Fahrzeuge und Geräte.

Abbau der Mannschaftsstärke. Auflösung von Stützpunkten.

Alle diese Maßnahmen passen zur angeordneten Abrüstung.

Entlassung von Führungsoffizieren, deren Meinung nichts Schablonenhaftes besitzt.

Gleichzeitig jedoch immer neue Anforderungen.

Warum haben sie nicht über die Privatisierung der Armee nachgedacht?

Auch eine Möglichkeit sich zu Tode zu sparen.

Irgendwo in Deutschland:

Es reicht! Nicht die Softgeneration, nicht die ignoranten Besserwisser, ebenso wenig wie die voll gekifften Discogänger, so genannten Managern schon gar nicht, werden den Widerstand organisieren.

Die überwiegend dumm gehaltene Bevölkerung erwacht nur langsam aus ihrem Dornröschenschlaf.

Dies beschleunigt sich allerdings, wenn ihr außer der Meinungsfreiheit, langsam aber sicher, auch alles andere weggenommen wird. Angst macht sich breit.

Der Befreiungsschlag geht schief. Unruhen vor Sozial- und Arbeitsämter.

Die Polizei schützt Behörden, wenn auch teilweise sehr widerwillig.

Arbeitsniederlegungen in Industrie und Handel. Die Situation gerät außer Kontrolle.

Diejenigen, die nichts mehr zu verlieren haben, besorgen sich was sie brauchen, dort wo es noch alles gibt.

Wenn die glauben, sie können sich so einfach aus der Affäre ziehen, zeigen wir ihnen, wie sehr sie sich getäuscht haben. Diesmal haben sie die Rechnung ohne das Volk gemacht.

Berlin, Reichskanzleramt:

Die alten und neuen Herren glauben mit Ihrem Coup wirklich alles in den Griff zu bekommen.

Jahrzehnte lange Zerstörung der Widerstandsfähigkeit eines Volkes, verbunden mit ständiger Schuldzuweisung, zeigte Wirkung in Form eines bevorstehenden Bürgerkrieges.

Die Ausstrahlung eines Dokumentarberichtes über den Flug Rudolf Hess, Hitlers Stellvertreter 1942 nach England, um Gespräche über einen Separatfrieden mit Churchill zu führen, versetzt einige Kabinettsmitglieder in heller Aufregung.

Ausgerechnet ein US abhängiger Privatsender beweist Mut.

Eventuell muss nicht nur die Rechtschreibreform reformiert werden, sondern auch Teile der Geschichte. Einige Politiker befinden sich bereits im Besitz ausländischer Staatsangehörigkeiten und Immobilien.

Reine Vorsichtsmaßnahme, oder womöglich Spekulationen?
Beunruhigende Nachrichten über Ausschreitungen und Gewaltaktionen mehren sich.

Die Nachrichten:

Schwere Schießereien rund um einige Moscheen, Plünderungen in Fußgängerzonen der Großstädte, Massendemonstrationen, nicht nur im Osten.
Manche Zeitgenossen rechnen gnadenlos offen mit Nachbarn ab. Privatkriege brechen aus. Selbstjustiz greift um sich. Menschen werden zur Bestie.
Polizei, durch Personalabbau, trotz steigender Kriminalität, an vielen Einsatzorten überfordert. Teils schlechte und veraltete Ausrüstung leistet der Revolte dadurch ungewollt Vorschub.
Die von vielen angemahnten Fehler der vergangenen Jahre, rächen sich bitter.
Ausländische Medien verfolgen die Vorgänge einerseits mit Entsetzen, andererseits ist ein Hauch von Verständnis für den kollektiven Wutausbruch zu erkennen.
Volkszorn macht sich Luft. Freikorps und Bürgerwehren bilden sich.
Der Bürgerkrieg ist nicht mehr aufzuhalten.

Moskau:

Mit wachsender Besorgnis verfolgt der Kremel die Entwicklung im Zentrum Europas.
Der Deutsche Botschafter ist einbestellt, er soll Rede und Antwort stehen.
Keine, oder nur mangelhafte Informationen durch Zusammenbruch der Kommunikation.
In der Russischen Regierung zeigt der Präsident demonstrativ Entschlusskraft.
Er befiehlt seinen im Manöver stehenden Truppen, die Grenze in Richtung Westen feldmarschmäßig zu überschreiten.
Die Nato-Osterweiterung spielt dabei keine Rolle, sonder die Sicherung russischer Interessen im Westraum.
Mit schnellem Vorstoß durchqueren Sicherungs- und Kampfeinheiten die östlichen Nato-Gebiete, ohne auf größere Gegenwehr zu stoßen.
Der Vormarsch endet an der ehemaligen DDR Grenze zur BRD.
Westmächte übernehmen das Kommando innerhalb ihrer früheren Besatzungszonen.
Russland kann weder Unruhe noch einen islamischem Gottesstaat an seine Westgrenze dulden, dann schon eher das 2. Deutsche Reich.

Die Besetzung:

Deutschland ist faktisch besetzt, die Regierung handlungsunfähig, praktisch entmachtet.
Nach acht Tagen kehrt scheinbar wieder so etwas wie Ruhe ein.
Der Alliierte Kontrollrat ist beauftragt, kurzfristig eine Reichsregierung zu installieren, um an sie zügig die zukünftigen Regierungsgeschäfte zu übergeben.
Der Sonderstatus Berlins bleibt erhalten.
Er holt Mitglieder der „Bewegung Deutsches Reich“ aus den Gefängnissen, die umgehend mit der Bildung einer allgemein anerkannte Administration beauftragt werden.

Die neue Reichsregierung:

Von den Alliierten abegesenet erhält sie schnell den notwendigen diplomatischen Status.
Die einberufene Nationalversammlung wählt den Reichspräsidenten, der seinerseits den neuen Kanzler beruft.
Die Kabinettsbildung ist abgeschlossen, Regierung wieder in vollem Umfang handlungsfähig.
Natürlich mit nur geringen Einschränkungen bei bestimmten Entscheidungen durch den Kontrollrat.
Versteht sich, zumindest bis auf weiteres.
Erneute Verhaftungswelle, diesmal jedoch in umgekehrter Reihenfolge.

Geheimdienstinformationen:

Auf Grund von Recherchen und Archivöffnungen wird ehemaligen Mitgliedern der letzten Bundesregierungen, nicht nur Korruption, sondern auch Spionage zum Nachteil des Deutschen Volkes vorgeworfen.

Der Reichsnachrichtendienst weist früheren Politikern Verbindungen zum KGB nach, selbst Ausbildungen sollen manche „Genossen“ haben.

Es werden Unterlagen gefunden, aus denen eindeutig hervorgeht, die Wiedervereinigung wurde damals seitens der BRD abgelehnt. Noch Tage zuvor reiste der Kanzleramtsminister nach Ostberlin, um mit führenden DDR Funktionären, die ebenfalls Ablehnung zeigten, über Abwehrmöglichkeiten zu sprechen.

Jahre unter Verschluss gehaltene Dokumente eröffnen Einblicke in dunklen Machenschaften, durch die Milliarden der Aufbauhilfe Ost, unberechtigt auf private Konten flossen.

Verbotene Zuwendungen scheinen an der Tagesordnung gewesen zu sein.

Resultate:

Die Verhandlung sowie der Abschluss eines rechtskräftigen Friedensvertrages mit den Siegermächten, ist unter Berücksichtigung der derzeitigen Besatzung vordringlich zu behandeln. Nach Abschluss des so genannten „Dresdner Vertrages“ ziehen sich alle Besatzungstruppen auf ihre Ausgangspositionen zurück.

Das Deutsche Reich erklärt den Nato-Austritt, gleichzeitig eine begrenzte Neutralität.

Hohe Rüstungsausgaben sowie eine Militärreform soll die neue Reichswehr stärken.

Sämtliche Truppen im Auslandseinsatz kehren auf Reichsgebiet zurück.

Der wirtschaftliche Zusammenbruch kann durch Einhaltung, noch zu prüfender, alter Verträge und Vereinbarungen gemildert werden.

Die Staatsschulden der ehemaligen BRD sind Privatangelegenheiten derer, die sie zu verantworten haben.

Entsprechende Befehle zur Enteignung, auch im Ausland, sind ergangen.

Das Deutsche Reich erhebt Anspruch auf die Wiedervereinigung aller Reichsgebiete innerhalb der ursprünglichen Grenzen, somit auch auf die noch nicht dazu gehörenden Ostgebiete.

Ein enges wirtschaftliches und militärisches Bündnis mit Russland ist anzustreben.

Ideologisch, ja fast familiäre Verbindungen kommen in den Vordergrund.

Neues nationales Selbstbewusstsein dominiert die Zukunft beider Länder.

Die USA spielen zukünftig eine eher untergeordnete, freundschaftliche Rolle.

Sie ziehen ihre Truppen, ebenso wie England und Frankreich, in vollem Umfang ab.

Geändertes Ausländergesetz ermöglicht die sofortige Abschiebung der Personen, die unter Verdacht stehen, einer kriminellen Vereinigung anzugehören. Die am islamischen Aufstand beteiligten, sind interniert oder bereits ausgewiesen.

Die Staatsbürgerschaft der aufgelösten BRD für Ausländer, geht nicht automatisch in die des Deutschen Reiches über.

Die politische Landschaft:

Termine zur Wahl des neuen Reichstags sind festgelegt.

Die früheren sich selbst ernannten Volksparteien sind bedeutungslos.

Parteien unter 10 % gibt es nicht mehr. Zentrums- sowie nationale Gruppierungen im Aufwind.

Die Lage am Arbeitsmarkt hat sich entschieden verbessert.

Deutsche werden im eigenen Land wieder bevorzugt.

Der Umgang zwischen Behörden und Bürgern entwickeln sich sichtbar positiv.

Freierwerdende Gelder, beschlagnahmtes Kapital ermöglichen zusammen einen deutlichen Aufschwung. Die Zusammenarbeit mit dem an Bodenschätze reichen Russland zeigt gravierende Wirkung.

Die Achse Russland, Polen, Deutschland und Frankreich erstellt gemeinsam ein Armeekorps gegen den weiter drohenden Terror.

Der Sitz des Oberkommandos ist Warschau. Der „Warschauer Pakt“ ist neu entstanden.

Dritter Kommentar:

Selbstverständlich handelt es sich auch in diesem Abschnitt um ein fiktives 2. Deutsches Reich. Eventuelle Ähnlichkeiten mit der sich entwickelnden Zukunft sind zufällig. Oder doch gewollt? Personen, die derartige Veränderungen herbeiführen könnten, sind weit und breit nicht in Sicht. Sie gibt es nicht, deshalb braucht sich niemand auf die Zehen getreten zu fühlen.

Wenn doch, sollten wir über den Grund nachdenken.

Churchill sagte später „ Wir haben das falsche Schwein geschlachtet“

Nachdem in Deutschland nur wenig ohne Komplikationen oder Gegenströmungen über die Bühne geht, sind derartige Szenarien durchaus denkbar.

Fest steht eindeutig, es gibt Bestrebungen wonach auf Grund der rechtlichen Unsicherheit der BRD, solche Veränderungen zumindest gedanklich weit fortgeschritten sind.

Im nachfolgenden gehen wir mehr auf Gerüchte, die sich hartnäckig halten.

Verschiedene Personen behaupten jedoch, zu diesen Gerüchten gute Kontakte zu unterhalten.

Nicht alles beruht auf Phantasie, einiges entspricht in vollem Umfang der Wahrheit.

Wir eröffnen mit fast derselben Satzstellung die zweite Möglichkeit.

Die Folge: Zweite Möglichkeit

Die neue Regierung verhängt umgehend den Notstand über das gesamte Reichsgebiet.

Polizei, Militär, in Verbindung mit den noch im Lande stationierten alliierten Truppen, versuchen Ruhe und Ordnung zu halten.

Auf den ersten Blick ist davon nicht all zu viel zu sehen, der Zweite gibt da schon mehr Details preis.

Manöver, Kolonnen auf Autobahnen, wie zu Zeiten des kalten Krieges.

Besetzung von Bereitstellungsräumen, erhöhtes militärisches Flugaufkommen.

Verhaftungswellen, Nervosität in den Nachbarländern.

Die für das kommende Jahr vorgesehene Bundestagswahl fällt aus.

Tumult im Reichstag, Diskussionen auf der Strasse.

Die Bevölkerung fühlt sich hintergangen, sie empfindet den Vorgang als Betrug am Volk.

Lange warten Beobachter auf diese Gelegenheit. Barbarossa schleuste für diesen Fall

frühzeitig Personen in politische und militärische Positionen, deren Aktivierung nun

an der Zeit ist.

Flugbewegungen:

Seit Jahrzehnten beobachten Interessierte, Spinner und Ernstzunehmende merkwürdige Objekte am Himmel, sind es UFO's? In den meisten Fällen ist die Identität der unbekanntenen Flugobjekte nicht geklärt.

Glaubhaft berichten Besatzungen und Passagiere von Flugzeugen über Sichtungen außergewöhnlich aussehender Fluggeräte, von denen sie einige Zeit begleitet wurden.

Tausende Hinweise auf Flugscheiben, nur wenige auf deren Herkunft.

Sind es fremde Zivilisationen oder Weiterentwicklungen aus der Vergangenheit?

Vielleicht neuartige, geheime Flugzeuge der Neuzeit in Erprobung?

Fakt ist, nur wenig Menschen sind informiert.

Immer wieder auftauchende Artikel über eine Weltverschwörungstheorie lassen sich durch normale Erdenbürger nicht nachweisen, es sind und bleiben Spekulationen.

Moskau Anfang August 2004:

Umkreisen fremde Raumschiffe schon seit vielen Jahren die Erde?

Zum ersten Mal gab ein russischer Kosmonaut offiziell zu.

„Ja, ich habe UFO's gesehen“.

Vladimir Kovalenko (heute 62) lebte 217 Tage in der Raumstation Soljut 6.

Zwischen 1977 und 1982 arbeitete er im All, er sah Dinge, die seine ausländischen Kollegen bis Heute hartnäckig verschweigen. Freiwillig sicher nicht. Was wissen sie?

„Ich verstehe die anderen Kosmonauten nicht, wenn sie behaupten, im Orbit nichts außergewöhnliches gesehen zu haben“

Amerikanische Astronauten ist es unter Strafe verboten, auch nur ein Wort über ihre Erlebnisse im All zu berichten. Manche haben dieses Verbot missachtet, sie leben entweder nicht mehr,

oder sie verbringen den Rest ihres Lebens im Irrenhaus.
Das Pentagon ist sich über das Vorhandensein einer als „Dritten Macht“ bezeichneten Kraft seit 1945 in Klaren, ebenso die NASA.

Hauptquartier der US Heeresstreitkräfte in Heidelberg:

Sich langsam aber sicher ausbreitenden Unruhen in ganz Deutschland, bereitet den Militärs zunehmend Sorge. Es gibt zwar Notfallprogramme, man hat sie ernsthaft in Erwägung gezogen. Bürgerkrieg, er passt den Siegermächten nicht ganz in den Kram.

Es ist zwar schon immer im Hinterkopf, Deutschland irgendwann endgültig von der Landkarte verschwinden zu lassen, aber nicht so.

Dazu gab es langwierige Vorbereitungen, von denen der überwiegende Teil der Bevölkerung bisher nichts gemerkt hat. Schwach ist ein Volk, das seine Niederlage hinnimmt.

Ein Planspiel sieht vor, dass die Deutschen dies selbst erledigen, von innen heraus.

Bereits vor dem Mauerfall hatte es Bestrebungen gegeben, nur bestimmte Regierungen an die Macht zu lassen, eben jene, die systematisch das vorgegebene Ziel durch ihre Politik erreichen.

Nach der Wiedervereinigung angestrebte Verdummungspolitik der verschiedenen Bundesregierungen,

zeigte Schritt für Schritt Wirkung.

Politiker mit Führungskraft und Stiel oder etwa mit Charisma, sind lange ausgestorben.

Mit Widerstand im Volk hatte niemand gerechnet, nachdem man ihm lange genug das ultimative schlechte Gewissen eingeredet hat, hielt man es für faul und geschwächt.

Der Flächenbrand:

Genau das geschieht, mit was niemand je gerechnet hat.

Viele Deutsche erheben sich gegen alles, was sie bisher akzeptiert haben.

Gegen den von oben angeordneten Schwachsinn, gegen die Kompliziertheit des Systems.

In Großstädten kommt es zu regelrechten Straßenschlachten, aus denen sich bisher noch

Polizeikräfte heraushalten, sie greifen nur bei offensichtlichen Plünderungsaktionen durch.

Spontan gebildete Freikorps besetzen Radio- und Fernsehstationen.

Teile der Reichswehr meutern, sie laufen bewaffnet zu dem sich erhebenden Volk über.

Als Angriffsziel dienen unter anderen Gebäude fremder Religionen, sowie deren Besucher.

Nichts ist so, wie es war. In Berlin stürmen Aufständische das Regierungsviertel samt

Bundeskanzleramt. Selbstjustiz ist an der Tagesordnung.

Lange aufgestaute Wut der Massen entlädt sich in schweren Verwüstungen der Innenstädte.

Stadtbewohner fliehen auf das Land. Revolution überzieht die Republik.

Menschen haben die Schnauze voll, von 1 Euro Jobangebote,

von getürkten Arbeitsmarktreformen, die ihrer Ansicht nach nichts bringen.

Genug von dummen, undurchschaubaren Erklärungen.

Vorprogrammierte Armut muss beendet werden.

Jetzt wird reformiert, und zwar gründlich.

Der Marschbefehl:

So haben sich die Alliierten das Ende Deutschlands nicht vorgestellt.

Die Gelegenheit jedoch ist günstig, sie fordert geradezu Reaktionen heraus.

„Siehst Du, schon wieder die Deutschen, sie werden aufmüpfig“

Angst bei unseren Nachbarn fordert Handlungsbedarf und militärisches Eingreifen,

bevor in Deutschland alte Bilder die Oberhand gewinnen.

Der Ruf nach dem starken Mann wird immer lauter. Jemand wird ihn hören. Nur wer?

Gibt es ihn überhaupt, ließ man diese Spezies nicht vorsichtshalber frühzeitig aussterben?

Eine schnell einberufene Konferenz des Alliierten Kontrollrates entscheidet und gibt den Marschbefehl,

das sich eventuell aus dem Chaos heraus formierende neue System im Keim zu ersticken.

Starke Militäreinheiten, der vier Siegermächte, besetzen jeweils ihre früheren Zonen.

Nach zwei Wochen wird dem Spuk ein Ende bereitet.

Besatzungsstreitkräfte richten sich dauerhaft in alten, ehemaligen Unterkünften ein.

Irgendwo auf dem Atlantik:

Der auf geheimen Kurs kreuzenden US Zerstörers, wurde in den vergangenen Tagen mehrfach Angriffsziel eines schnellen unbekanntes Fluggerätes.
Fast wehrlos war die hervorragend ausgebildete Besatzung, des bis an die Zähne bewaffneten, hoch technologisierten Kampfschiffes, den feindlichen Attacken, ausgesetzt.
Als Kommandant kann er sich des Eindruckes nicht erwehren, hätte der Gegner die Absicht gehabt sein Schiff zu versenken, wäre ihm dies sicherlich leicht gefallen.
Unerklärbare Attacken, auf Marineeinheiten in der jüngeren Vergangenheit, häufen sich.
Bisher konnte keine vernünftige Erklärung dafür gefunden werden.
Militärführung und Admiralität verheimlichen der Öffentlichkeit alle bisherigen Vorkommnisse auf See.

Irgendwo in einem Gebirge:

Schwere Luftangriffe, unter massivem Gegenfeuer, führen zunehmend zu Verlusten unter den Angreifern.
Britische und amerikanische Kampffjets sind praktisch machtlos gegen die wendigen, schnellen UFO's ähnlichen Verteidigern mit auffälliger Kennzeichnung.
Verwendete Luft-Luft Raketen prallen ebenso ab, wie die meisten Marschflugkörper.
Jene, bisher geheime Basis, ist seit Beginn des Irakkrieges im Visier der US Luftwaffe.
US Luftüberwachung registriert nach vorliegenden Geheimdienstberichten nur etwa ein Drittel der gegnerische Flugbewegungen. Warum bleiben die anderen zwei Drittel unbemerkt?
Wieso wissen die Militärs von zwei Drittel, wenn diese nicht sichtbar sind?
Zunehmende Machtlosigkeit der Besatzungstruppen gegenüber der sich ständig überlegener zeigenden, unheimlichen, fremden Luftflotten, nehmen Angst einflössende Ausmaße an.
Irakische Nachrichtensender berichten über zahlreiche abgeschossene US Flugzeuge, durch die nicht ganz überraschend aufgetauchte starke Hilfe.

Irgendwo In Deutschland:

Seit langem eingeschleuste Agenten der „Organisation Barbarossa“ haben sich auf verschiedene Szenarien vorbereitet.
Sie registrieren von Anbeginn die massive Berieselung der Deutschen Bevölkerung durch subversive Aussagen und Gesten.
Intelligenz bremsende Sekundeneinblendung in Werbesendungen der Fernsehstationen.
Mit diesen Aktionen soll selbständiges Denken und Handeln unterbunden werden.
Den Deutschen langsam die Auflösung ihres Volkes unbemerkt nahe gebracht werden.
Ablenkung von der schleichenden Unterwanderung fremder Kulturen.
Selbstverständliche Hinnahmen der Multikulturgesellschaft.
Logische, aber erfundene Erklärungen für die zurückgehende Geburtenrate deutscher Familien.
Die Wirkung der Sendung baut Blockaden auf, damit jeder idiotischer Schund vom Volk hingenommen wird, um sich anschließend über den Quatsch noch zu streiten.
Beschäftigungs- oder Verblödungstherapie, über Kinderkanäle?
Bereits Kinder im frühesten Alter unterziehen sich unbemerkt dieser Gehirnwäsche.
Wie sonst ist die Fernsehsucht, nicht nur bei unseren lieben Kleinen zu verstehen, die bereits schwach sinnigen Talkshows als wichtig und glaubhaft akzeptieren.
Gezielt erfundener Krampf führt zu Diskussionen, die von anderen Wahrheiten abzulenken versuchen. Volksmanipulation? Psychologische unbemerkte Kriegsführung?

Die Expedition:

Mitte November 1938 liefen die Vorbereitungen für eine Antarktis – Expedition auf Hochtouren.
Die Besatzung des Deutschen Katapultschiffs NEUSCHWABEBLAND übernahm die Aufgabe, das neue Land zu erkunden.
Am 17.12.1938 verließ der Flugzeugträger den Hamburger Hafen und erreichte das Ziel,

die Antarktis, am 19.01.1939, bei 4 Grad, 15' W und 69 Grad, 10'S.
Kapitän Alfred Ritscher erhält den Status des Expeditionsleiters.
Flugerkundung, luftphotogrammetrische Aufnahmen und Flaggenabwurf, sollen den deutschen Anspruch auf antarktischen Besitz zukünftig sichern.
Zu diesem Zweck stationierte sich das Mutterschiff am Rande der Antarktis im südatlantischen Ozean, um durch Flüge ein rund 600.000 Quadratkilometer großes Gebiet zu erkunden, welches dann als Neuschwabenland gekennzeichnet wurde.
Beide Flugboote „Boreas“ und „Passat“ überflogen die Landfläche mehrere Male.

Fragen:

Suchten die Alliierten einen Grund zum eingreifen? Haben sie den Bürgerkrieg gefördert?
Ja sogar gewollt?
Hat der Wettlauf mit der so genannten „Dritten Macht“ begonnen?
Warum drangsaliert eine Regierung, auch nach dem Wechsel von der BRD zum Reich, das eigene Volk
bis aufs Blut und riskiert einen unkontrollierbaren Aufstand?
Steckt die alte Idee dahinter, den Deutschen ein für alle Mal die Luft abzdrehen?

Das Alte Lager:

In dem von Anfang an militärisch genutzten Barackenlager, ca 30 Kilometer einer Reichwehrkaserne entfernt, früher Bundeswehr, sammelt der Krisenstab alle Informationen über den Verlauf des Volksaufstandes. Außerdem alles was über das bevorstehende Eingreifen einer bisher noch unbekanntes Kraft an Wissen zu bekommen ist.
Noch konnte der gegnerische Funkverkehr nicht entschlüsselt werden.
Klar ist, es kommt Bewegung in die starren Fronten. Mitarbeiter der „Organisation Barbarossa“ verzichten auf weitere Tarnung und übernehmen den alten Stützpunkt, der ehemals als Ausbildungslager diente.
Ihre hochmoderne Technik, in Form leiser Fluggleiter erleichtert ihr Vorhaben.
Es wird nach und nach, fast unbemerkt Verstärkung eingeflogen, die sofort Sicherungsaufgaben übernimmt.

Alliiertes Beschluss:

Alle besetzten Deutschen Gebiete werden den jeweiligen Siegermächten einverleibt.
Ehemals Deutsches Territorium teilt sich ab sofort durch Vier.
Der Anschluss an das Hoheitsgebiet der USA, Englands, Frankreichs und Russland hat sofortige Gültigkeit.
Regierungsgeschäfte übernehmen jeweils Militär- und Zivilverwaltungen.
In allen besetzten Teilen, bleibt der vorläufige Notstand bis auf Widerruf aufrecht erhalten.
Deutschlands Ende ist erreicht.
Dafür hat sich Frankreich vergrößert, Russland die ehemalige DDR wieder einverleibt, Groß Britannien an Festland hinzugewonnen.
Die USA unterhalten einen eigenen großen Militärstützpunkt mitten in Europa, der ringsum von US Deutschen bewohnt werden darf.
Amerikas Flagge bekommt einen weiteren Stern.
Polen, als Transitland zwischen der westrussischen Grenze und der neu hinzugewonnenen Russischen Westrepublik, hat faktisch ebenfalls aufgehört zu existieren.

Neuschwabenland:

Die Expedition hatte mehrere Ausgangsgründe. Zum einen die Erforschung möglicher Landnahmen, zum anderen, die Sicherstellung geheimer Rüstungserzeugnisse.
Um die alliierte Luftwaffe zu täuschen, verkehrten auf der Route mehrere Schiffe gleichen Typs, mit dem Namen NEUSCHWABENLAND. Die Verschleierungstaktik führte zum Erfolg.

Kennzeichnung Neuschwabenlands erfolgte durch den Abwurf von Reichsfahnen aus Metall.

Dem Völkerrecht entsprechend, war und ist dies ein legaler und gültiger Vorgang.

Eine Änderung im Völkerrecht, besagt, dass zum heutigen Zeitpunkt nach internationalem Recht, keine neuen Gebietsansprüche in der Antarktis mehr geltend gemacht werden können, die vorhandenen Ansprüche weiterhin rechtskräftig sind, deshalb auch anerkannt werden.

Mit dem Abwurf der metallenen Fahnen, hat das damalige Deutsche Reich Handlungsfähigkeit bewiesen. Dadurch wurde eine völkerrechtliche wirksame Inbesitznahme begründet.

Reparationsansprüche:

Nach Ende des zweiten Weltkrieges bauten die Siegermächte Deutschland praktisch auseinander, alles was ihnen von Interesse erschien, ließen sie in ihre Länder bringen.

Erfindungen, Raketentechnik, Flugzeug- und Schiffsbau, sowie komplette Fabriken.

Zur Überraschung der Alliierten, hatte Deutschland einen enormen technischen Vorsprung.

Dies durfte niemals wieder so sein.

Abtransportierte Technik entwickelten die jeweiligen Länder, meist unter Führung Deutscher Gefangener, weiter.

In den heutigen Tagen nennen wir es unter anderem, Luft- und Raumfahrt.

Die frühe Erkenntnis:

Allen Widersprüchen zum Trotz, planten bestimmte Deutsche Generäle den Kriegsausgang in verschiedenen Szenen.

Auch einen verlorenen Krieg zogen sie dabei ins Kalkül.

Der Flug Rudolf Hess nach England 1942, sollte den Generälen für Ihr Handeln, Recht geben.

In den Jahren konnte, ohne entdeckt zu werden, wichtiges Gerät, besonders Personal, nebst neuen Erfindungen und technischer Erkenntnisse, außer Landes geschafft werden.

Es entstanden geheime Basen. Begonnene Entwicklungen bleiben nicht stehen

Die Abhöranlage:

Nur wenige Eingeweihte in der hochmodernen Abhöranlage, können etwas mit dem sich immer wiederholenden, wahrscheinlich verschlüsselten Funkspruch anfangen.

„Der Kaiser ist erwacht, heil dir, du heiliges Deutsches Vaterland, 0335, 0336, 0337 usw.

Ausgangspositionen des Rufes lassen sich, trotz großer Anstrengung, nicht lokalisieren.

Langsam klärt sich die Ungewissheit, die Gegenoffensive hat begonnen.

Die Kyffhäuser Sage:

Menschen beziehen in ihre Sagenwelt Wünsche und Sehnsüchte von alters her mit ein.

Grundtenor aller Sagen ist der ausgeprägte Gerechtigkeitssinn der einfachen Menschen.

Wunschdenken ist oft die einzige Möglichkeit, sich nach erlittenem Unrecht zu trösten.

Sehnsucht nach Frieden, gerechter Obrigkeit und Wahrheit dem Volk gegenüber, verbindet sich in manch einer Sage zur Hoffnung auf die einstige Wiederkehr des großen Kaisers.

Mit dem Zusammenbruch des Deutschen Kaiserreiches 1806 und der erneuten Zersplitterung

des Reiches, besann man sich auf die einstige Reichsherrlichkeit, besonders auf Barbarossa,

dessen Namen nach reiflicher Überlegung, jene Organisation erhielt, die für den erfolgreichen

Verlauf der vorgesehenen Offensive verantwortlich zeichnet.

Die Sage berichtet weiter, dass der wiederkehrende Kaiser zunächst überall als Wanderer oder

Pilger umherwandere, um anschließend wieder auf den Thron gehoben zu werden.

Tel Aviv: aus den „Israel Nachrichten“

Eine führende israelische Tageszeitung klagte unter der Überschrift „Warum die Deutschen Idioten sind“

am 13. November 1992 mit den Worten „Die Deutschen sind dumm. Dumm ist nicht einmal genug.

Sie sind Idiotisch!“ Die Welt lacht über Deutschland, es ist zu hören wenn dies jemand will.

Vierter Kommentar:

Auch die nun folgenden fiktiven Geschehnisse treffen in der als Roman geschilderten Geschichte wahrscheinlich nie so ein. Vielleicht ähnlich?

Bei allen geschilderten Situationen handelt es sich um zusammen gewürfelte Abläufe, die eine vorstellbare Realität, jede Art von Grundlage entzieht. Oder doch nicht?

Es stellen sich viele Fragen. Eine davon ist, warum wurde ein 600.000 Quadratkilometer großes Gebiet in der Antarktis mit Reichsflaggen ausgewiesen. Richtig ist auch, es gab später mehrere Geheime US Expeditionen in dieses Gebiet, die je nach Bedarf als militärische Übung bezeichnet wurde.

Reichsdeutscher Stützpunkt Antarktis:

Angehörige der ab Mitte November 1938 vorbereiteten Absetzbewegung bezeichnen sich als Reichsdeutsche, ebenso deren Nachkommen. Ziel der geheimen Operation war damals, hoch entwickelte Technologie vor den Kriegsgegner in Sicherheit zu bringen.

Vorzugsweise, die gegen Ende des Krieges entwickelten Systeme durften nicht in die Hände der Alliierten fallen. Annähernd 60 Jahre konnten der Öffentlichkeit sämtliche Aktivitäten verheimlicht werden.

Auch die Reichsdeutschen selbst, hatten bisher kein großes Interesse, ihre Identität preiszugeben. Dies soll sich jetzt ändern.

In der Vergangenheit konnte, im Schutz der Geheimhaltung, Waffentechnik, Energiegewinnung, U-Boote sowie Flug- und Antriebstechnik weiterentwickelt werden um sie in entscheidender Situation ein zu setzen.

Um sich eine große Blamage zu ersparen, hielten und halten auch alle Siegermächte Informationen bisher zurück.

Nur wenige Hinweise ließen sie zu, so zum Beispiel im James Bond Film „Feuerball“ in dem das Schiff der Bösen den Namen „Disco volante“ trägt. Im spanischen bedeutet dies „Flugscheibe“ Die verantwortliche Staatsführung entscheidet, das Geheimnis zu lüften, den bis heute andauernden Zweiten Weltkrieg faktisch zu gewinnen um ihn endgültig zu beenden.

Sie erteilen ihrer Luftwaffe den Befehl zum verlassen der Basis Neuschwabenland, Ziel, Europa. Ähnliche Order ergeht weltweit an alle im Laufe der Jahre aufgebauten Basen. Alle Einsatzaufträge erfolgen über verschlüsselte Zahlenreihen, 0335, 0336, 0337 usw, die natürlich auch in nicht autorisierten Abhörtanlagen empfangen, ja eventuell dechiffriert werden können.

Für den bevorstehenden Ablauf der stabsmäßig von langer Hand geplanten Mission, spielt es allerdings keine Rolle mehr.

Die flugscheibenähnlichen Maschinen verlassen ihre bisherigen Wartepositionen, um das Gesicht der Welt zu ändern, um die Rollen neu zu verteilen.

Der würdelose Zustand, in dem sich Deutschland seit 1945 dahinschleppt, neigt sich unweigerlich seinem Ende zu.

Tage der widerstandslos hingenommenen Atmosphäre gezielter, beständigen Irreführungen, müssen der Vergangenheit angehören.

Ebenso verdeckte, als demokratisch aufgeputzte, Unwahrheiten.

Irgendwo in Baden Württemberg:

August 2001 gegen 23.30, zwei Personen unternehmen in der warmen Sommernacht, etwa 6 Km außerhalb der Ortschaft noch einen späten Spaziergang.

Ihr Weg führt sie auf eine mit Wald eingesäumte, ihnen bekannte, Erhöhung.

Mehrere Scheinwerfer auf einer höheren Ebene, des künstlich angelegten Geländes, erregen ihre Aufmerksamkeit. Sie nähern sich vorsichtig der Quelle des hellen Lichtes.

Ein Fahrzeug kann es nicht sein. Die einzige mögliche Zufahrt auf die ehemalige Mülldeponie

versperrt eine mittels Schloss fest verriegelte Schranke.
Aus sicherer Entfernung beobachten sie argwöhnisch das Geschehen auf der Lichtung.
Vor dem Dunkel des Waldes blenden zusätzlich zwei Scheinwerfer, so dass klare Umrisse oder Formen nur schwer zu erkennen sind.
Fest steht, das ist kein Fahrzeug, es ist viel größer. Da bewegt sich etwas.
Der Schatten kommt zielstrebig auf die neugierigen Angsthasen zu.
Als die Beiden glauben entdeckt worden zu sein, hechten sie, um Deckung zu finden, in ein Gebüsch. Dummerweise hatten sich lange vorher auch Ameisen entschlossen, genau an dieser Stelle, im Schutze des Gestrüpps, ihre Niederlassung zu errichten. Mensch und Ameisen passen so nahe beieinander nicht unbedingt gut zusammen.
Sieger des unfreiwilligen Zusammentreffens bleiben die Ameisen, die sich gestört in ihrer Nachtruhe, gegen die fremden Eindringlinge auf ihrem Bau natürlich mit allen Mittel wehren. Letztendlich führen hunderte der kleinen Tiere, auf dem menschlichen Körper, zum Rückzug, damit zur Entdeckung. Sich schüttelnd und abstreifend verlassen sie fluchtartig ihren vermeintlich, sicheren Beobachtungspunkt. Plötzlich stehen sich zwei Nachtwanderer und ein Fremder im Abstand von ca. 20 bis 30 Meter gegenüber. Angst, na selbstverständlich, ein Gespräch, sehr einseitig, aber in lupenreinem Deutsch. Viele Informationen sind nicht zu bekommen. Eigentlich überhaupt keine, nur soviel, der Fremde nennt sich Roland, er wohnt nicht im selben Ort wie die beiden Nachtvögel. Er schenkt den beiden zwei rote, kleine, jedoch im Verhältnis ungleich schwere Steine.

Brüssel:

Die Nato erkennt massives Bedrohungspotential aus dem Weltraum. Nato-Generalsekretär und enge Vertraute machen vage Andeutungen über mögliche Attacken aus dem Weltall. Welche Art von Bedrohung soll das sein? Meteoritenhagel, oder gar UFO Angriffe?
Fest steht, diese Aussagen müssen in den Augen der Nato, zu einer gemeinsamen, politischen wenn es erforderlich ist, auch militärischen Antwort mit klarem Realismus führen. Im Hautquartier hält man nichts von Schreckensszenarien, man ziehe jedoch alles in Betracht, das zu nennenswerten Veränderungen auf Landkarten, in Zukunft Anlass geboten sein könnte. Das Nato-Oberkommando ordnet als Gegengewichte, zu der sich abzeichneten Endphase des zweiten Weltkrieges, die höchste Alarmstufe verbunden mit äußerster Wachsamkeit an.

Allgemeiner derzeitiger Zustand:

Obwohl wenig offizielle Nachrichten nach außen dringen, ist die Bevölkerung Deutscher Nachbarstaaten, sichtlich beunruhigt. Das merkwürdige Gefühl beschleicht auch die Menschen der nicht Anrainerstaaten. Medien halten sich noch zurück, als wäre nichts.
Zusammen mit Politikern meinen sie, es gäbe keinen Grund zur Beunruhigung.
Dies würden sie auch den Menschen erklären, in dessen Stadtviertel soeben eine Atombombe explodiert ist. Keine Aufklärung, jeder hat eine Ahnung, genaues weis niemand.
Da ist etwas, es liegt in der Luft. Stehen wir vor den Ausbruch des 3. Weltkrieges?
Ein Dementi jagt das Andere. Botschafter, Militärs, stehen in ständigem Kontakt, sie tauschen nicht bestätigte Meldungen über erhebliche Flugbewegungen aus.
US Streitkräfte stoßen im Irak auf unerklärbaren, erheblichen Widerstand.
In fast allen Regionen sehen sich die Truppen zum Rückzug gezwungen.
Sattellitenaufnahmen veranlassen weltumspannenden UFO Alarm, sie erfassen nach und nach sich enttarnende Reichsdeutsche Flugscheiben, deren Kurs unschwer das Ziel erkennen lassen.
Die Geschwindigkeit der Flugmaschinen ist bemerkenswerter Weise extrem gering.
Demonstrativ langsam, als wollen sie ihre Überlegenheit schon im Anflug zum Ausdruck bringen.

Berlin:

Berlins Sonderstatus blieb auch nach der so genannten Wiedervereinigung, welche die damalige Bundesregierung ebenso wenig wollte, wie die der ehemaligen DDR, in vollem Umfang erhalten.
Nach der Ausrufung des Reiches, dessen Grundlagen zwar auf juristischen einwandfreien Fundamenten beruhte, jedoch ohne das Einverständnis der USA erfolgte, sahen sich diese zum Handel gezwungen,



in dem sie Deutschland aufteilen.

Die vorübergehend installierte Reichsregierung unterstand bis zu diesem Zeitpunkt der US Verwaltung als ihr Dienstherr.

Viele Formfehler, bei der Auferstehung des Deutschen Reiches, führten umgehend wieder zu dessen Verschwinden.

Als Ausgangspunkt hätte, mit Einverständnis der Alliierten nebst UNO, zuerst Großberlin proklamiert werden müssen.

Keiner der Reichs Mandatsträger besaß demnach die erforderliche Legitimation, die Führung des 2. Deutschen Reiches nach Ende der BDR zu übernehmen. Deshalb hielten sich die Siegermächte zwei Möglichkeiten offen. Die Zweite Option kam dann zum Tragen.

Diese Entscheidung oblag einzig und allein der US-Regierung in Zusammenarbeit mit der Britischen. Frankreich galt nie als Siegermacht.

Seine Besetzung konnte erst nach Eingreifen der USA beendet werden.

Frankreichs Militärvertreter erfüllten bis zur deutschen Auflösung durch Einverleibung lediglich statistische Rollen. Nach Auflösung der Sowjetunion ging auch deren Einfluss erheblich zurück.

Immer doch schreibt der Sieger die Geschichte des Besiegten. Dem Erschlagenen entstellt der Schläger die Züge. Aus der Welt geht der Schwächere und zurück bleibt die Lüge.

Berthold Brecht (1898 – 1956)

Auf merkwürdige Entwicklungen stößt der Suchende seit 1945 in der Geschichte. Es gab ernsthafte Bestrebungen der USA, das Deutsche Reich, lange vor Beginn unseres Romans, wieder zu installieren. Die damalige deutsche Politik wusste dies zu verhindern. Im Auftrag des Amerikanischen Präsidenten etablierte sich eine Kommissarische Reichsregierung. Die Deutschen sollten das Problem selbst lösen, ihr Reich in den Grenzen von 1937 aufleben zu lassen. Die Initiative müsste von Innen kommen, um betroffenen Nachbarstaaten nicht zu brüskieren. Dazu gibt es klare Aussagen eines früheren Polnischen Staatspräsidenten, der in solchem Falle Deutschland vom Erdboden radieren will.

Die Offensive:

Majestätisch langsam schweben unwirklich scheinende, scheibenähnliche Maschinen, von Norden her, ungehindert in den europäischen Luftraum.

Wie fliegen das Licht, umschwärmen Nato-Kampfflugzeuge die unheimliche Luftflotte der zwischenzeitlich durchaus bekannten Flugobjekte. Alle mit eindeutiger Kennzeichnung ausgestatteten Flugscheiben sind jetzt keine UFO's mehr.

Die Nato weiß, wen sie vor sich hat, kennt deren Überlegenheit aus unzähligen Scharmützeln der vergangenen Jahre. Sie kommen, unweigerlich.

Nicht nur „Das Alte Lager“ diente als Ausgangspunkt der „Organisation Barbarossa“ aus unzähligen, kleinen, erdgebundenen Basen innerhalb Deutschlands operieren seit Beginn der Reichsdeutschen Offensive bisher geheime Gruppen.

Deren Aufgabe sind exakt umrissen, sie übernehmen handstreichartig Rundfunk- und TV Stationen, um die Bevölkerung zur Ruhe und Ordnung aufzurufen.

Vorbereitete Propagandamaßnahmen der Alliierten verpufft sinnlos. Die Weltöffentlichkeit ist live mit den Vorgängen über und in Deutschland informiert.

Die Menschen halten den Atem an.

Schon kurz nach bekannt werden der Luftinvasion, solidarisieren sich nicht nur unzählige Deutsche mit den Vorgängen, auch in den USA selbst gibt es spontane Sympathiekundgebungen.

Unzufriedene Franzosen, Briten etc. schließen sich auf ihre Art an.

Alliierte Flugabwehr eröffnet das Feuer aus allem was an Feuerkraft zur Verfügung steht, sie treffen die erste Welle der Flugscheiben. Ergebnislos.

Die Besatzung der Reichsdeutschen Fluggeräte hält sich an den Befehl, unter keinen Umständen zurück zu schießen. Ihre Sicherheit ist, auch im schlimmsten vorstellbaren Angriffsfall, dank der hoch entwickelten Technik, zu keiner Sekunde ernsthaft gefährdet.

1990 im deutschen Fernsehen:

Wohl mehr aus Versehen erklärte Valentin Falin, kein geringerer als der langjährige Botschafter der Sowjetunion in Bonn und Berater Michail Gorbatschows

„Die Sowjetunion konnte den überaus großen Druck des Deutschen Reiches nicht länger standhalten und musste 1989 kapitulieren“

Was mag er damit wohl gemeint haben? War die Auflösung des Warschauer Paktes ein Ergebnis

der ständig wachsenden Überlegenheit der Reichsdeutschen Macht.

Die Offensive:

Zum ersten Mal in der Geschichte der neueren UFO Forschung, zeigen sich an diesem sonnigen Tag, offen die wahren Herren, zeigt sich die „Dritte Macht“ in ihrer vollen Kampfkraft.

Zu tausende stehen Reichsdeutsche Flugscheiben über Europa, in erste Linie jedoch über Deutschland, das immer noch viergeteilt ist. Stauend beobachten Menschen vom Boden aus den Aufmarsch der fliegenden Verbände.

Selbst Geheimdienste, die von der Existenz dieser Macht Kenntnis hatten, scheint die Größenordnung der am Himmel stehenden Streitkräfte, den Verstand zu rauben. Gegenwehr ist unter diesen Umständen absurd.

Auf Grund der offensichtlichen Unterlegenheit ihrer Truppen, bietet die Nato den Invasoren Verhandlungen an. Abgelehnt. Reichsdeutsche Kommandeure erwarten die bedingungslose, sofortige Kapitulation aller in den Besatzungszonen stationierten Einheiten der Nato, sowie deren unweigerlichen Auflösung in nationale Armeen.

Im Gegenzug bieten sie freien Abzug, bis außerhalb deutscher Grenzen, dazu die Garantie, die jeweiligen Nationen nicht anzugreifen.

Verhandlungen über einen Neubeginn können erst nach Rückzug aller fremde Armeen in Betracht kommen. Die Reichsdeutschen bieten 72 Stunden Zeit zur Umsetzung ihrer Forderungen, drohen jedoch, nach Ablauf des Ultimatums diese mit Waffengewalt umgehend durchzusetzen.

Brüssel:

Nato-Hauptquartier, Schock, gelähmt ob dieser Übermacht, dieser Forderungen.

Was ist zu tun, 72 Stunden sind keine Zeit für fadenscheinige Gegenangebote, noch weniger für diplomatische Aktivitäten. Wer sind die Verhandlungspartner? Stimmt die Militärdoktrin noch? Eine begrenzte Aktion wird ernsthaft in Erwägung gezogen, um die wahre Stärke der anderen Seite stichprobenartig zu testen. Dies muss sehr schnell gehen, bevor gegnerische Bodentruppen jede operative Maßnahmen der Nato vollkommen unmöglich machen.

In den zurückliegenden Stunden positionierten sich Flugscheiben auch über Brüssel.

Trotz der aus militärischer Sicht als notwendig erscheinenden Gegenmaßnahmen, bietet die Nato noch vor Ablauf des Ultimatums, angesichts der zunehmenden Übermacht, eine Kapitulation ohne weitere Bedingungen an.

Vollends, nachdem klar wird, es gibt keine Chance, das Blatt zu wenden.

Bitterlich erfuhr dies eine Einheit, die angeblich einen Befehl falsch verstand, und das Feuer auf mehrere Flugscheiben eröffnet.

Als Antwort wurden ihre gesamten Waffensysteme elektronisch außer Gefecht gesetzt.

Sind vorliegende Geheimdienst-Informationen wieder einmal völlig falsch?

Eine Niederlage ist nicht abzuwenden. Wie kann man den Gesichtsverlust verringern, wie die sich abzeichnende Blamage in Grenzen halten?

Reichsdeutsches Oberkommando:

Es geht nicht um Niederlagen oder Demütigung, es geht weder um Gestern, noch um das Zurechtrücken geschichtlicher Wahrheiten, sondern um das Jetzt und die Zukunft.

Niemand empfindet Rachsucht oder Schadenfreude. Eher schon Ärger über Politiker, die wider besseres Wissen seit fast 60 Jahren das Deutsche Volk vor der ganzen Welt beschuldigen, als wären sie selbst keine Deutschen.

Die kontinuierlich bei jeder sich passenden Gelegenheit das eigene Nest beschmutzen.

Wut auf führende Leute, deren Aussagen die Scham der Deutschen durch Zuweisungen von Kollektivschuld, über Generationen hinweg, zum eigenen Nutzen aufrecht hielten.

Davon betroffen sind auch Altersgruppen, denen schon vom Alter her keine Schuld nachzuweisen ist.

Irgend jemand erfand dazu den idiotischen Satz, vom Glück der späteren Geburt, die nach Ansicht der Erfinder keine Entschuldigung darstelle.

Die unglaubliche Macht der neuen Flugscheiben beendet das verlogenste Kapitel deutscher Nachkriegsgeschichte ohne Blutvergießen.

Vertreter des RD Oberkommandos nehmen persönlich die Kapitulation mit der Maßgabe entgegen,

sämtliche ausländische Truppen innerhalb 2 Monaten komplett aus Deutschland abzuziehen,
sowie alle auferlegten Bedingungen im Rahmen der Möglichkeiten zu erfüllen.
Gegenseitig gefangene Soldaten sind umgehend frei zu lassen.
Weitere Anordnungen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit ergehen an die Bevölkerung, deren Vorstellungskraft stark überfordert zu sein scheint.
Verbände der ehemaligen Nato-Truppen verlassen in geordneten Formationen Deutschland in Richtung ihrer jeweiligen Grenzen.
Als Aufsichtsstelle fungiert die neu ins Leben gerufene Behörde „Fremde Heere Deutschland“

Kommentare der Weltpresse:

Paris:

Die Sensation ist perfekt. Die sich seit Jahren gerüchteweise haltenden Reichsdeutschen haben ihr Versteckspiel beendet, aus einem Gerücht wurde Angst erregende Wirklichkeit.

Rom:

Welche Konsequenz hatte die Kapitulation der Nato, ist sie am Ende ihrer Tage, die vereinigten Staaten von Europa, nur noch Wunschdenken?

Wien:

Wie konnte sich über Jahrzehnte hinweg eine derartige Militärmaschinerie unbemerkt aufbauen? Wird Österreich wieder dem Deutschen Reich angeschlossen?

Warschau:

Das Gespenst der Angst ist erschienen, wie ist es im Zaum zu halten, wer besitzt dazu die Mittel? Europas Staaten, sind sie machtlos?

Tel Aviv:

Die Deutschen werden es nicht mehr zulassen, von denen beschimpft zu werden, denen sie halfen und beistanden. Sie lassen sich nicht mehr in die Hand beißen, von denen die Futter bekommen.

Berlin:

War Deutschland seit 1945 eine Kolonie der USA, eigentlich müssen wir diese Frage mit „Ja“ beantworten, wir wussten es, wir haben geschwiegen.

Madrid:

Teils mit Verständnis erleben wir weltbewegende Veränderungen auf dem alten Kontinent. Welche Zeitrechnung hat begonnen? Wie muss Europa die Uhren neu einstellen?

Moskau:

Nach der Wiederherstellung des 2. Deutsche Reiches, muss auch unser Volk die Vergangenheit neu überdenken. Es gibt viele Parallelen zu den Deutschen, am meisten zur der gewollten Verdummungsphase.

Washington:

Der jahrelang versteckt geführte Krieg ist vorbei. Es ist Zeit für die Wahrheit, Gerechtigkeit und Frieden. Nach dem Debakel haben sich die USA entschlossen, ihr Militär umgehend aus dem Irak abzuziehen.

Die Abstauber:

Keiner fragt nach weiteren Zuwendungen oder sonstigen Gelder. Sie wissen, die goldenen Zeiten, in denen die Geldgeber beschimpft werden können, ist ein für alle Mal vorbei.

Der Status Quo:

Eine neue Dimension der Macht hat zugeschlagen. Stark und doch, fast sanft. Deutliche Worte, dabei die Hand ausstreckend. Die Befreiung Deutschlands, vor allen vor antideutscher Politik, nimmt augenscheinlich Formen an.

Der Feind saß nicht im Ausland, sondern in der Politik.

Einige Staffeln der eingesetzten Luftarmada kehren auf ihre Basen zurück.

Freiwerdende RD Bodenverbände übernehmen zusehends Polizeiaufgaben.

Einen Großteil an der Invasion beteiligter Flugscheiben besetzten ehemalige Nato-Luftwaffenstützpunkte, um weiterhin militärisch präsent zu sein. Sämtliche über fremden Hoheitsgebiet eingesetzten Flugmaschinen sind zurückbeordert. Von Drohgebärden und Provokationen wird Abstand genommen. Eine kommissarische Reichsgebietsverwaltung übernimmt vorläufig die Regierungsgeschäfte. Ehemalige Bundesländer erhalten den Status von Reichsprovinzen. Wie vereinbart erfolgt der Truppenabzug fast planmäßig. In absehbarer Zeit ist keine Möglichkeit in Sicht, seitens des Reiches geforderten Bedingungen zu umgehen oder sie gar umzukehren. Die Frage stellt sich, will dies überhaupt jemand? Werden die im Gegenzug versprochenen Zusagen eingehalten, gibt es keinen Grund zur Umkehr. Mancher Europapolitiker ist klammheimlich froh, dass ein lange währendes Problem gelöst zu sein scheint. Vor allem ist Unsicherheit gewichen, die Deutschen haben ihre Angelegenheit selbst geregelt. Den momentanen Zustand kann niemand mehr ändern. Deutsche haben Deutschland besetzt.

Die Aufklärung:

Es verbarg sich eine grundsätzliche Abneigung gegen alles Deutsche, vor allem im eigenen Land, dort wurden jene Deutschen, die es wagten ihr Land zu lieben, systematisch verleugnet. Diskriminiert alle, die sich offen zu ihrem Vaterland bekannten. Was für alle Nationen der Welt selbstverständlich war und ist, hinter ihrem Land zu stehen, sich zur Nationalität zu bekennen, war in Deutschland verpönt. Ja fast strafbar. Die frühere Parteienherrschaft agierte nicht mehr grundgesetzkonform. Die politische Klasse schuf sich ein System der organisierten Verantwortungslosigkeit. Mit dem Wort Demokratie schützten sie ihren Feudalismus, sie führten durch die Hintertür die Diktatur des Kapitalismus ein. Damit entmündigten Sie alle Deutschen. Warum gab es ein Bundesverfassungsgericht, aber keine Verfassung, dafür ein von den Früheren Alliierten eingeführte Grundgesetz. Oder gab es auch ein Bundesgrundgesetzgericht, von dem wir bis heute nichts wissen? Was schützte der Verfassungsschutz? War der Tag des Mauerfalls zwei Jahre gut vorbereitet, lief das Volk den DDR Stasispitzel hinterher, die ihnen vorsangen „Wir sind das Volk“ um von den wirklichen Hintergründen abzulenken? Selbstbedienungsladen BRD, der Eintritt erforderte ein Parteibuch, welches schien egal. Der Abzockverein hatte nur nach außen verschiedene Farben. Hinter der Fassade waren sich alle einig, sobald es um Rahmabschöpfung oder um das Füllen der eigenen Tasche ging. Das wahre Ausmaß des Volksbetruges wird die zukünftige Entwicklung zeigen. Vielleicht entdecken Untersuchungsausschüsse verschlungene Kanäle, auf denen Milliarden spurlos verschwunden sind. Eventuell finden sie sogar Spuren oder Namen? Einzelheiten sind rückhaltlos aufzudecken. Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Das Grundgesetz schrieb dies vor. Was ist daraus geworden? Gewählte Volksvertreter vertraten nur noch ihre eigenen Interessen. Die meisten für ihre Wähler, nach der Wahl unerreichbar.

Die neue Ordnung:

Neue Machthaber, neue Besen. Behörden erhalten angepasste Direktiven, sie stellen sich auf die kommende Zeit schnell ein. Leute, die es schon immer gewusst haben, dass alles falsch läuft, drehen ihre Fahnen in den Wind. Gerade sie haben frühere Strukturen vehement unterstützt, sie verteidigt, gegen anders denkende geschützt. Heute deuten sie auf ihre früheren Kollegen, üben Verrat um ihre eigene Haut nicht auf den Markt tragen zu müssen. Dieses Kapitel hat bekannte Vorgänger. Sämtliche seit der angeblichen Wiedervereinigung unterschriebene Verträge sind null und nichtig. Privatisierte ehemalige Staatsunternehmen, wie Post und Bahn, unterliegen der Rückführung in Reichseigentum. Telekommunikationsunternehmen sind von der Auflösung bedroht. Frühere Parteien, von denen nur noch kleine Reste existieren, werden vorübergehend verboten. Notstandsgesetze mit Ausgangssperre regelt für einen gewissen Zeitraum das Leben der Menschen.

In Vorbereitung ist ein Volksbefragen zur zukünftigen Art der Regierungsform, wobei eine Monarchie nicht ausgeschlossen ist. Deutsche haben Deutschland befreit. Das Deutsche Volk bekommt das Recht, Staatsgewalt von sich ausgehen zu lassen.

Der Volksentscheid:

Nationalversammlung, Reichstag, Reichskanzler, Reichspräsident, kein Kaiser.
Parteien werden wieder zugelassen.
Notstand und Ausgangssperre gelten als aufgehoben.
Das Leben normalisiert sich.
Nach der gescheiterten Machtübernahme, nach der Einverleibung deutscher Gebiete in Länder der ehemaligen Siegerstaaten, wurden deutsche Politiker überflüssig.
Einige von Ihnen verschwanden ins Ausland, andere blieben. Im Nachhinein erweist sich dies als grober Fehler. Die Folgen sind bereits im Vorfeld geschildert, deshalb wollen wir an dieser Stelle nicht weiter darauf eingehen. Es wäre nichts als eine Wiederholung notwendiger Zwangsmaßnahmen.

Die Ruhe nach dem Sturm:

Eine trügerische Ruhe? Nein, allmählich kehrt Ruhe ins Geschehen.
Deutschland ist frei und seit 1945 zum ersten Mal, aus eigener Kraft, souverän.
Die Farben der Reisepässe ändern sich von Braun, das die Besetzung ausweist, auf Grün, das Souveränität signalisiert.
Alle bisherigen Aktivitäten konnten letztendlich nur mit Zustimmung der UNO, des Weltsicherheitsrates und der Vereinigten Staaten von Amerika erfolgen, denen der Reichsdeutsche Forderungskatalog in ausreichendem Zeitrahmen, vor der Invasion zugestellt wurde.

Grob umrissen, in geheimen Gesprächen auf den Azoren, bei denen sich Vertreter der genannten Gruppierungen, gemeinsam mit Russischen Diplomaten über Verlauf der Operation informierten, sie besprachen und im Feinschliff festlegten.
Gemeinsam schrieben sie das Drehbuch. Nie darf dies ans Licht der Öffentlichkeit gelangen.
Die bevorstehende Zeit beginnt schon wieder mit einer Lüge.
Nur diesmal im Interesse der Menschen. Wahrheit wird von tausend Lügen geschützt.
Über Jahre hinweg erfolgten konstruktive heimliche Unterredungen, Absprachen, man tauschte Wissen aus, gemeinsam gestalteten sich Ideen, nur wenige wussten vom Show-Charakter der Invasion, vom abgekarteten Spiel der wahren Planer.
Wäre ihnen etwas anderes übrig geblieben? Überlegenheit benötigt an sich keine Show.
Aber der Wahrheit die Ehre zu geben, ohne Übereinkünfte, ohne Vereinbarungen, dies hätte zum Tod hunderttausender Unschuldiger auf allen Seiten geführt.
Dieses Risiko wollte ernsthaft keine Seiten eingehen.
Das gefährlich aussehende Kriegsgebaren, das meiste Show?
Oder am Ende Erpressung, um den Befreiungsschlag in aller Ruhe ausführen zu können?
Tatsache ist allerdings auch, das Deutsche Reich ist schlagartig die stärkste Militärmacht in Europa.
Ob es seine wirtschaftliche Kraft wieder beleben kann und in welcher Zeit, das wird sich bald zeigen.
Der zweite Weltkrieg ist faktisch beendet, die Welt ist bezüglich der gegenseitigen Fairness tief beeindruckt.
Der Weg zu anderen Freundschaften, mit alten Freunden, ist frei. Hände sind gereicht.
Man kennt sich. Wirtschafts- und Machtstrukturen verschieben sich, bisher sich misstrauisch Beobachtende, bilden gemeinsame, neue Achsen.
Das Gleichgewicht muss wieder hergestellt werden.
Hektische diplomatische Bewegungen weltweit. Gesprächsbereitschaft durch Angst?

Das neue Bündnis:

Nach bedingungsloser Kapitulation, Räumung Deutschlands und Auflösung der Nato, suchen alle gemeinsam nach Möglichkeiten, dies ohne weiteren Gesichtverlust zu arrangieren.

Am runden Tisch in Brüssel nehmen bisher fremde Personen in mausgrauen Uniformen Platz.

Die Konferenz berät über den weiteren Verlauf des zukünftigen Umgangs miteinander. Laut anschließender Presseverlautbarung erklärt das 2. Deutsche Reich seine Neutralität, sowie die Bereitschaft, international seine Technik im Dienste armer Länder bereit zu stellen. Wie man sich dies im Einzelnen vorzustellen hat, ist noch unklar. Bisherige Nato-Mitglieder unterzeichnen deren Auflösung, gleichzeitig das Gründungspapier, mit dem vertraglich weitere Bündnistreue in Form des „Europäischen Sicherheits-Paktes“ gegenseitig zugesichert wird. Die USA übernehmen dabei lediglich eine beobachtende Rolle. Ihr Militär wird Europa bis auf den letzten Mann verlassen. Russland als neues Mitglied übernimmt den Vorsitz der ersten Amtsperiode.

Die wirtschaftliche Situation:

Welches Volk hat überhaupt das Recht über andere zu richten? Wer maßt sich an, Menschen vorzuschreiben, wo sie leben wollen? Auch das Reich kann die hohe Zahl von 4,5 Millionen Arbeitslosen nicht wegdiskutieren. Nimmt man die Dunkelziffer hinzu, erhöht sich die Menge um weitere 3 Millionen. Nicht zuletzt führte dieser Zustand zum Beginn der Unruhen. Diese Gefahr erkannten damals Verantwortliche an Bord der Luftwaffenmaschine auf einem Rückflug in die ehemalige Bundeshauptstadt. Sie wussten, die Zeit läuft ab. Diese Gelegenheit hatten die Reichsdeutschen genutzt. Die Arbeit der „Organisation Barbarossa“ hatte begonnen.

Bundesdeutsche Staatsschulden haben sich aufgelöst, ebenso wie ausländische, finanzielle Verpflichtungen der alten BRD gegenüber. Im Lager der Unternehmer herrscht anfänglich noch Misstrauen, der neuen Regierung gegenüber.

Verstaatlichung und Beschlagnahmen schüren zusätzlich Skepsis.

Ausländer, die der Deutschen Geschichte mächtig sind, packen ihre Koffer, sie erkennen entscheidende Differenzen nicht. Deutsches Reich, schon der Name macht es gleich mit altbekanntem. Sicher ist sicher, viele von ihnen verlassen Deutschland.

Im- und Export gewinnt vorsichtig an Fahrt. Ehemalige ausländische Handelspartner fassen wieder Vertrauen. Nachfragen im Binnenmarkt nehmen nach der Währungsreform stark zu. Es herrscht erheblicher Nachholbedarf.

Ausländische Sozialschnorrer kehren, freiwillig oder unfreiwillig in ihre Heimatländer zurück. Deutschen verpasst das Reichsarbeitsamt einen passenden Zwangsjob.

Kriminelle oder aufrührerische Ausländer droht die Abschiebung.

Menschen über 50 sind auf Grund ihrer Erfahrung wieder gefragt, sie übernehmen Positionen, in denen früher nur der Titel zählte, sie packen mit an.

Andere organisieren sich Dank staatlicher Unterstützung im „Reichsbund für Existenzberatung“ BRD Gesetzgebung, die sich in vielen Punkten widersprach, wird durch klare Aussagen ersetzt. Das Steuerrecht erheblich vereinfacht, den neuen Gegebenheiten angepasst.

Gerichte sprechen wieder Recht in vernünftigen Zeiträumen. Gerechtigkeit befindet sich nicht mehr im Privatbesitz derer, die sich das leisten können.

Korruption wird gnadenlos verfolgt.

Schwarzarbeit erledigt sich durch ein „Reichsnachbarschafts-Gesetz“ das unter anderem Abgaben an Kinderhilfswerke vorsieht, die mit dem Bau von Kindertagesstätten, nach Vorbild der ehemaligen DDR beauftragt werden, dadurch wieder den Markt beleben. Wirtschaft und Handel legen zu. Licht am Ende des Tunnels.

Die Kreisläufe müssen sich schließen. Sie wurden bewusst jahrelang unterbrochen.

Endstation, Ansammlung von Reichtum im eigenen Interesse.

Die Herrschaft der Superreichen löst sich auf, ohne dass diese dabei arm werden.

Per Erlass der Reichsbank sind Geschäfte des früheren Banksystems, Geldabschöpfung durch Kredit, ab sofort verboten, ebenso das Cross-broder-leasing.

Für die Gemeinschaft ist wieder der Mensch wichtig, nicht der Kapitalismus.

Energieversorgung, Wasserversorgung zusammen mit anderen volkswirtschaftlichen wichtigen Unternehmen droht die Endprivatisierung.

Für Kindesmissbrauch stehen hohe Strafen, für Mord an Kinder die Todesstrafe.

Die Stammtisch Politiker:

Wir sind wieder wer, die anderen haben Angst vor uns, alle Ausländer raus, jetzt geht's los, denen zeigen wir wer wir sind. Wird so kommen! Die andere Seite der Medaille.
Großspuriges Gehabe von denen, die früher schon alles besser wussten.
Sie wissen, warum der erste, der zweite Weltkrieg verloren wurde.
Sie würden jetzt tun, machen, ändern und erlassen.
Nach sechs Gläser Weizenbier kennen sie alle Lösungen.

Dürr ist jedoch ihr Tun, wenn sie wirklich gefordert werden. Da sind sie meist weit vom Schuss, an Ausreden nie verlegen, unzuverlässig, sich selbst ins beste Licht rückend, Eben Helmut.
Das Problem haben sie noch nicht erkannt.

Veränderungen:

Auch jene, müssen in Zukunft ihren Müll wieder selbst wegräumen.
Einige von denen werden wieder mit Pickel und Schaufel im Arbeitsgraben einer Baustelle stehen und selbst Hand anlegen müssen.
Goldene Zeiten, in denen die einen nur angeben, die anderen den Dreck machen, sind vorbei. Selbstständiges Handeln und dazu passendes Denken ist gefragt.
Das Land braucht keine hinterher Läufer, keine Fahnensteller.
Trotz der angebrochenen Flugscheibenzeit, ist in vielen Branchen immer noch qualifizierte Handarbeit nötig, die bisher überwiegend von Ausländern ausgeführt wurde.
Den ewig gestrigen juckt es unter dem rechten Arm. Wir sind aufgeklärt, wir wissen alles besser. Den anderen müssen wir sagen, wo es lang geht. Ehre dem Stammtisch, auch unverbesserliche im Nadelstreifenanzug möge diese Denkweise unterstellt sein.
Extreme Unterschiede zwischen gestern und heute, verleiten manch Einen zum Höhenflug.
Kenntnisse über vorhandenes, unbesiegbares Militärpotential verändert bei einigen schlagartig den Charakter. Sie glauben, die Blockwartzeit stehe vor der Haustür und ausgerechnet sie sind die Auserwählten, der neuen Zeit den angeblich nötigen Schliff zu verleihen.
Friede, wir wissen auch von anderen Stammtischen, von anders denkenden.

Die Situation in Europa:

Nachbarländer beginnen langsam ihre Nervosität unter Kontrolle zu bekommen.
Reichsaußenminister, gemeinsam mit den jeweiligen Botschaften, verbreiten beruhigende Nachrichten, laden Botschafter zu konsolidierenden Gesprächen, tauschen Informationen aus, sie reden über vertrauensbildende Maßnahmen, nach denen die weitere politische Zukunft Europas keiner Gefährdung unterliegt.
Zusammen mit anderen Verträgen kommt, in einem noch nicht festgelegt Zeitrahmen, ein vorbereiteter Friedensvertrag zur Unterzeichnung.
In Gesprächen erörtern Diplomaten nicht nur die Frage nach den ehemaligen deutschen Ostgebieten, sondern auch die Zukunft von Elsass-Lothringen.
In Begleitung von politischen Beratern bereist der Reichskanzler alle Nachbarländer, im Koffer Angebote zur Zusammenarbeit ohne Finanzierung. Kein Geld, keine Nettozahlungen mehr.
Keine Staatsbesuche mit erhobenem Zeigefinger an der einen Hand, der vor eigener Schuld warnt, während die andere den Scheck zückt.
Wer mit dem Reich arbeiten will, kann dies zu gleichberechtigten Bedingungen tun, muss aber nicht.
Wer im Reich arbeiten will, kann dies auch tun, aber nach bestimmten Vorgaben, in erfassbaren Zahlen und unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen.
Den Ton geben nicht mehr Zuwanderer an.
Es ist ein friedliches, verständliches Zusammenleben aller Länder Europas anzustreben.
Dafür notwendige Grundlagen müssen jedoch gleichberechtigte Ausgangspositionen enthalten.
Das 2. Deutsche Reich in den Grenzen von 1937 verzichtet auf die Vereinnahmung zugehöriger Gebiete in West und Ost durch militärische Maßnahmen. Eine Vertragsklausel schließt allerdings mögliche, spätere Zurückführung durch politische Entwicklungen nicht grundsätzlich aus.
Das Verhältnis zu Russland hat sich drastisch verbessert. Deutsch-Russische Unternehmen

haben klare Vorstellungen, sie erwarten innerhalb der russischen Grenzen stabile Situationen.

Die militärische Situation:

Nach Wiederherstellung der anderen Normalität veranlasst das Reichswehrministerium den Abzug weiterer Staffeln der Flugscheiben in Richtung ihre Stützpunkte, die überwiegend im Ausland liegen. Ein Großteil fliegt in die Antarktis zurück. Wie empfindet nun, nach dem alle Welt die Kampfkraft mit eigenen Augen sah, das jeweilige Land die Anwesenheit einer fremden Militärmacht, die plötzlich nicht als Gerücht sondern als unabänderliche Tatsache, zudem noch auf spektakuläre Weise von sich Reden macht? Da bleiben Fragen offen. Auf Reichsdeutschem Gebiet bleiben genügend Maschinen stationiert, um eventuelle nicht vorgesehene Vorkommnisse, sofort beeinflussen zu können. Heute muss niemand mehr hinter vorgehaltene Hand, seine UFO Sichtung erzählen. Diese zeigen offen ihre Flugkünste, am hellen Tag. Sie patroulieren täglich am Himmel. Die USA sind nicht mehr militärisch Vertreten.

Resultat:

Nach den geschilderten Vorgängen und Ereignissen steht Deutschland selbst vor großen, nicht nur organisatorischen Problemen, so dass die Meinung anderer für sie, einige Zeit in den Hintergrund rückt. Ein lohnendes Zwischenziel ist erreicht, die Lösung lautet, festigen und etablieren. Friedenssichernde Vereinbarungen garantieren in absehbarer Zeit ruhige Verhältnisse. Das 2. Deutsche Reich hat die Aufgabe, wieder international an Vertrauen zu gewinnen. Dazu gehört natürlich auch, zuerst vor der eigenen Haustür sauber zu machen, ohne Details an die große Glocke zu hängen. In Ruhe kann die Bevölkerung über ihre neue Identität nachdenken, akzeptieren, danach annehmen oder es lassen.

Unerwarteter Zwischenfall:

Noch während wir diese Zeilen über mögliche oder unmögliche Ereignisse schreiben, erreicht uns telefonisch eine deutliche Warnung, mit der Aufforderung, unverzüglich sämtliche Arbeiten an dieser „Dokumentation“ einzustellen. Schon am Abend zuvor, gegen 23.30 Uhr hat sich Roland auf seine Weise gezeigt. Natürlich lassen wir uns nicht so ohne weiteres einschüchtern. Aber Vorsicht ist ein Wegbegleiter, der verschiedene Möglichkeiten, das Ziel zu erreichen, offen lässt. Mittwoch der 25.08.2004. Sie erinnern sich? Irgendwo in Baden Württemberg.

Roland:

Lange haben die beiden Nachtwanderer mit niemand über den Vorfall auf der Anhöhe gesprochen. Sie wollen sich Diffamierung ersparen. Sie haben ein UFO gesehen, so ein Quatsch! UFO's gibt es nicht, Nein? Richtig, es war kein UFO. Roland und die Beiden treffen sich nach diesem Abend noch mehrere Male. Es entsteht so etwas wie Freundschaft. Interessant schildert Roland Dinge, die in nahe liegender Zeit zum Tragen kommen. Er ist sich darüber im Klaren, dass keiner der Zuhörer ihm auch nur ein Wort glaubt. Beweise? Ja, die wird er liefern. Das dumme am Verstand ist, dass der Mensch nicht weis was er nicht weis. Deshalb kann er selbstverständlich nicht wissen, wonach er fragen muss. Fazit: Wer von Flugscheiben keine Ahnung hat, kann also nach Flugscheiben auch nicht fragen. Wir sprechen aus diesem Grund gern von „Unbekannten Flugobjekten“ und geben uns damit zufrieden. Äußern wir uns damit in der Öffentlichkeit, lachen andere uns aus, obgleich genau diese Leute es besser wissen könnten. Insgeheim glaubt jeder an Übermächtige aus dem All. Aber warum müssen sie immer aus dem All kommen. Die Wahrheit liegt so nahe. Man will sie nicht erkennen und verlegt ihren Ursprung auf andere Planeten. Dort ist sie bequemer, mit Sicherheit unwahr, aber könnte doch sein. Oder? Die Wahrheit lässt sich benutzen, herholen und wieder wegschieben, auch manipulieren. Nicht nur die beiden wissen von Rolands Existenz.

Wer sich die Mühe macht, riesige Mengen Materials rechtzeitig außer Landes zu schaffen, bevor es anderen in die Hände fällt, macht sich diese Mühe nur, wenn er damit ein Ziel verfolgt, das er eines Tages erreichen will. Roland gehört zu der Vorhut, die den Weg zur Erreichung des Ziels bereiten soll. Wenn er fordert, alle Vorbereitungen zur Veröffentlichung bestimmter, kommender Veränderungen sind einzustellen, hat dies seinen triftigen Grund. Menschen sollen wahrscheinlich nur etappenweise mit der Zukunft konfrontiert werden. Eine der Aufgaben Rolands ist, Verbindungsleute zu finden, mit deren Hilfe das Gesicht Europas verändert werden kann.

Zudem müssen sich frühzeitig eingeweihte Personen auf zukünftige Aufgaben, vielleicht in Administrativer Form, vorbereiten, um am Tag der Enthüllung nicht nur überraschte Gesichter zu sehen.

Es geht dabei nicht um eine Agententätigkeit im Auftrag einer fremden Macht, sondern um Sicherheit am Tag „X“

Viele Leute fühlen sich einbezogen, ist es dann soweit, stellen sie fest, dass sie nur in beschränktem Umfang über Informationen verfügen, die jedoch ausreichen, ihren Auftrag an der ihnen zugewiesenen Stelle zu erfüllen.

Trotz hoch entwickelter Technik, ist der Mensch im Mittelpunkt. Er muss die Technik beherrschen, nicht umgekehrt. Voraussetzung dafür ist jedoch, die Akzeptanz der vorgeführten Technik.

Fehlt diese, nimmt der Mensch das Gebotene auf Grund des eingeschränkten Horizontes nicht an, können die besten technischen Geräte versagen.

US Bundesstaat Germany:

Hans M. hat es sich nie träumen lassen, je mit einem US Kennzeichen in der Gegend herum fahren zu müssen. Seit der Einverleibung und Vierteilung Deutschlands verlangen es die geschaffenen Verhältnisse in Person des US Gouverneurs. Politik kümmerte ihn seither herzlich wenig.

Was jedoch in den letzten Monaten passiert ist, hat auch ihn erzürnt.

Obwohl als friedlich geltend, unternimmt Hans M. alles, diese Zustände auf Dauer nicht hinnehmen zu müssen.

Durch Zufall hatten er und sein Kumpel während eines Nachspazierganges die merkwürdigste Begegnung seines Lebens. Zwischenzeitlich ist er mit Roland befreundet.

Ihn hielt er zuerst für völlig übergeschnappt, aber jetzt, na ja, in diesen unruhigen Zeiten kann eine neue Freundschaft nicht falsch sein. Hans M. ist arbeitslos, durch Roland erhielt er die neue Aufgabe.

Roland und er hatten sich nach der ersten Begegnung, öfters im „Alten Lager“ getroffen.

Sein jetziger, oberster Chef ist Leiter der „Organisation Barbarossa“ ebenfalls ein guter Bekannter Rolands.

US Luftwaffenbasis:

Die Militärpolizei sorgt rund um die Basis für fließenden Verkehr, nur nicht anhalten. Was geht da vor? Verkehrsunfall, ausgerechnet auf der Straße, die entlang des hohen Schutzzaunes führt.

Peinlich, ja sogar gefährlich. Die Polizei rückt schnell an, sichert, nimmt auf und sorgt zügig für die Räumung der Unfallstelle. Es hat gereicht. Der Unfallverursacher hat genug gesehen.

Innenstadt, US Kaserne:

Der Penner fällt den Behörden seit einiger Zeit unangenehm auf, er bettelt auf der Straße.

Öfters haben sie ihn verjagt. Aber hier ist eine gute Ecke, kommen viele spendable Leute vorbei.

Darunter viele Amerikaner, von denen er fast immer etwas bekommt. Er kam durch Arbeitslosigkeit in diese prekäre Situation. Er beobachtet Truppenbewegungen, dazu deren Kennung, sowie Zeitabstände zwischen Tor-Ausfahrt und Tor-Einfahrt. Er kennt einen von vielen Rolands.

Autobahn:

Als Jäger ist ihm der Wald entlang der Autobahn, auf der täglich starke Militärkolonnen verkehren,

nicht fremd. Jede Fahrzeugbewegung einer US Kaserne in der Stadt bekommt er gemeldet,
Kennung, Stärke usw. Er seinerseits gibt Fahrtrichtung, Anzahl und Typ der Fahrzeuge weiter.
Wird die Kolonne während ihrer Bewegungsphase kleiner, hat sie sich wahrscheinlich getrennt.
Neue Aufgaben für andere Beobachter, die unter anderem durch Kuriere und tote Briefkästen mit den Agenten der „Organisation Barbarossa“ in Verbindung stehen.
Die in kleine Gruppen gefassten Beobachter erkennen sich an Hand besonderer Kodierungen.

Die Organisation Barbarossa:

Seit langem eingeschleuste Agenten bereiten sich auf verschiedene Szenarien vor.
Zu Ihren Aufgaben gehört es, Informationen zu sammeln, diese auszuwerten, zu analysieren, um danach über den richtigen Zeitpunkt zu entscheiden. Weiter sollen sie ihre Flotte an vorher ausgespähte, wichtige Stellen leiten. Ihnen obliegt es, wann der entscheidende Schlüsselsatz, der die Operation auslöst, abgesetzt wird.
Nur ihnen ist bekannt, welche Zahlenkombination 0335, 0336, 0337 usw. zu welcher Kampfgruppe gehört und an welchem Punkt diese ihre Kampfkraft zu demonstrieren hat.
Die Organisation ist das Auge und Ohr vor Ort, die zusammen den wichtigsten Teil eines funktionierenden Nachrichtendienstes darstellt. Die Denkmachine, die im Hintergrund agiert, plant und erfasst. Stärke durch Wissen, Geheimhaltung, Schnelligkeit, Flexibilität und Zuverlässigkeit.
Alle Untergruppen arbeiten auf eigene Verantwortung, operieren für sich, unterstützt von Beobachtern und Kurieren. Nur ihre Gruppenführer halten Kontakt zur darüber liegenden Struktur, die wiederum weit gehend auf sich gestellt ist. Sie geben Teilinformationen weiter, die in anderen Instanzen zur Auswertung und letztendlich zu Entscheidungen führt. Erst auf dieser Ebene ergeben Puzzleteile ein geordnetes Bild. Damit ist die Sicherheit des Gesamten gewährleistet, für den Fall, dass der eine oder andere auffliegt, kann er nur sein Wissen, nur sein Puzzle verraten, nie das Ganze. Die Führung informiert das militärische Oberkommando, die in Abstimmung mit der Regierung den Einsatzbefehl erteilt.

Die Notwendigkeit:

Auch in Zeiten hochmoderner Spionagetechnik glaubt die Staatsführung an die Notwendigkeit, auf alt hergebrachte Weise im Zentrum des Gegners an wichtige Informationen zu gelangen. Ohren um zu hören, Augen um zu sehen, Verstand um zu tarnen und täuschen. Elektronik um zu stören, Macht um zu handeln. Es gibt Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit, bei denen sich Sicherheitsdienste ausschließlich auf elektronische Aufklärung verließen. Menschen, die nur damit umgehen, unterliegen mit der Zeit einer gewissen Betriebsblindheit, sie verlassen sich zu sehr auf ihre Elektronik. Sie achten nicht mehr auf Nebensächlichkeiten. Gerade diese können Lebens entscheidend sein. Kleinigkeiten sind das Salz in der Suppe, sie können auch die Suppe der Gegenseite versalzen. Nur in der höchsten Hierarchie sind die Geheimgespräche zwischen allen beteiligten Seiten bekannt. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser, richtige Informationen sind sicherer. Im Einsatz sind genaue Zielerfassungen ohne Umwege für den Überraschungseffekt, auch bei absoluter Überlegenheit, von größter Bedeutung. Die Staatsverantwortlichen und ihre Vorfahren hatten fast 60 Jahre Zeit, genaues, penibles Planen zu erlernen.

Gegenzug:

Die Nato erkennt massives Bedrohungspotential aus dem Weltraum. Selbstverständlich ist auch der Amerikanische Präsident über den Stand der geheimen Verhandlungen gut informiert. Er möchte kein Risiko eingehen. Sein Geheimdienst reicht ihn Akten, aus denen die Kampfkraft des Gegners angeblich einwandfrei hervorgeht. Dass sich seine Leute bereits im Irak geirrt haben könnten, räumt er zwar ein, gibt aber bis heute den totalen Irrtum nicht offen zu. Oder war es kein Irrtum? Hat jemand der Elektronik seiner Geheimdienstler etwas untergeschoben? Vielleicht um etwas in Gang zu bringen? Wieder einmal ein Ablenkungsmanöver? Wir wissen es nicht. Aus Kenntnis des daraus entstandenen Fiaskos handelt er diesmal umsichtig,

er trifft seiner Ansicht nach massive militärische Vorkehrungen, um jeder Art von Überraschung im Vorfeld auszuschließen.

Beobachtung:

Seit Tagen verfolgen Rolands Leute unauffällig einen US Militärkonvoi, der kreuz und quer, scheinbar zufällig, fast planlos erscheinend, durch die Lande fährt. Erst als sich Offiziere sicher zu sein glauben, lassen Sie in einem schwer einsehbaren Waldgelände stoppen. Die schweren Fahrzeuge enttarnen ihre Ladung, sie geben Luftabwehrraketen frei, die umgehend in Stellung gebracht werden, um dieselben sofort zu tarnen. Aus der Luft sind sie kaum zu erkennen. Funkstille, in wenigen Stunden keine Wärmequellen mehr. Elektronische Erfassung fällt schwer. Das Auge sieht alles, man muss es nur erkennen. Der Leichtsinns der Amerikaner ist fast sträflich. Aus dem Gefühl der Überlegenheit, vergessen sie wichtige Grundregeln. Sie unterschätzen den sich formierenden Deutschen Widerstand. Sie ahnen nicht, dass die gegen sie weltweit provozierten Scharmützel, meist vor Ihrer Vernichtung abgebrochen wurden, nicht wegen des Gegenfeuers, sondern um die wahre Kampfkraft zu verschleiern. Ihre falsch gesteuerte Erfahrung schloss daraus, dass der zu erwartende Gegner bei weitem nicht so gefährlich sein kann wie von manchen behauptet. Sollten geschlossene Vereinbarungen über den Verlauf der abgesprochenen Invasion gebrochen werden, müssen die Invasoren mit erheblichen Verlusten rechnen.

Der entscheidende Fehler:

Gerüchte, hier und da Kontakt, Einzelfälle, kleinere Konflikte. Falsche Informationen, nichts glauben. Großmachtsgehab. Eine militärische Expedition in die Antarktis, um dort angebliche Manöver abzuhalten, führte fast zur Vernichtung der US Einheiten. In Bombenstimmung erwartete man das Expeditionskorps. Bereits zu diesem Zeitpunkt hätten sie sich ihrer Chancenlosigkeit bewusst sein müssen.

Das Netz:

Eine im Sinne der Gerechtigkeit entstandene Organisation, mit hehren Zielen, kann sich unter bestimmten Bedingungen schnell ausbreiten. Sie kann mithelfen, die Rückkehr zum einzigen Wohl in der Wahrheit zu beschleunigen. Ihre Angehörigen arbeiten unermüdlich im Interesse der kommenden Zeit. Noch ist es nicht soweit. Einige Vorbereitung, zur Beendigung der falschen Rolle mit Deutschland, müssen noch abgeschlossen werden.

Zum Beispiel, alle geheimen Funkleitstellen koordinieren, aufeinander abstimmen. Weitere Informationen erwartet das Hauptquartier, über gegnerische Truppenstärke sowie deren Bewegungen, in allen vier Teilen Deutschlands, um weitere Entscheidungen treffen zu können.

Alliierte Aufmarschzonen sollen elektronisch, aber unbemerkt gekennzeichnet werden. Alle Beteiligten wissen der Dinge die da kommen, nur über die Dimensionen gibt es, vor allem bei den Alliierten Unsicherheiten. Sie ahnen nicht, wie sehr sie beobachtet und durchsetzt sind. Der Kreis schließt sich. Keiner glaubt dem Anderen, Misstrauen herrscht vor. Sicher ist nur, sollte die Show schief gehen, kommt es zu einer weltweiten Katastrophe. Noch fehlen viele Mitstreiter, die am Tage „X“ die Unwissenden beruhigen und das Chaos unter Kontrolle bringen sollen.

Eingeschleuste, getarnte Sabotagegruppen, die schnell vorrückende Bodentruppen den Weg frei zu kämpfen haben, wenn notwendig, warten auf ihren Einsatz.

Gleichzeitig dienen menschenleere, riesige Waldflächen Skandinaviens, als Warteraum für hochmoderne Fluggleiter, die in der Anfangsphase der Offensive so weit wie möglich unbemerkt Verstärkung für Sicherungsaufgaben einfliegen.

Dies ist der Zeitpunkt zur Enttarnung bereits anwesender Spezialeinheiten.

Neuschwabenland will die Sicherheit im Luftraum und auf dem Boden.

Zahnräder verschiedener operativer Gruppen müssen beim Zugriff hundertprozentig ineinander greifen. Perfektion verbunden mit Überlegenheit garantiert den Sieg in kurzer Zeit.

0335, 0336, 0337 usw:

Alle Vorbereitungen der 5. Kolonnen Barbarossas sind abgeschlossen.
Der Einsatzbefehl ist ergangen. Scheibenähnliche Flugmaschinen verlassen ihre Stützpunkte mit Zielrichtung Europa. Sämtliche Zahnräder des Reichsdeutsche Militärapparat greifen ineinander.

Auf einer Autobahn irgendwo in Deutschland:

Ein sonniger Tag, gut für Außendienst, Marina B. hat am Vormittag in Britisch Germany gute Geschäfte abgeschlossen. Sie ist auf der Rückfahrt in ihre Firma nach Baden Württemberg. Ihr persönlich ist es egal, mit wem sie handelt. Hauptsache es geht überhaupt etwas in dieser schwierigen Zeit. Für die Verhältnisse ist an diesem Tag einiges los auf der Straße. Aus dem Augenwinkel erkennt Marina B. dunkle, größer werdende Punkte am Horizont. Was ist das? Immer mehr, näher kommend. Eben noch Musik im Radio, jetzt nur noch ein Rauschen, was ist los? Auch anderen Autofahrern fallen die zwischenzeitlich fast über der Autobahn zum stehen gekommene UFO's auf. Der Verkehr bleibt im Chaos stecken. Unfälle am laufenden Band. Es ist einfach unmöglich, mit einem Auge die Straße zu beobachten, während das Andere in den Himmel starrt. Invasion vom Mars? Oder was? Da gab es doch einen Film darüber. Ist jetzt alles aus? Menschen verlassen ihre Fahrzeuge, manche laufen Hilfe schreiend in den Wald, andere stehen wie versteinert und beobachten die unwirkliche Szene. Irgendjemand schreit „Das sind unsere, na endlich“ Weis da jemand mehr? Wenn ja, warum, wer ist das? „Seht ihr nicht, die Hoheitsabzeichen am Rumpf, es sind Deutsche“ Unmöglich? Der spinnt. Allerdings, bei genauerem Hinsehen, tatsächlich. Was ist jetzt los? Das gibt es doch nicht. Schlagartig verändert sich die eigentlich als Autobahn gedachte Fahrbahn in ein riesiges Diskussionsforum. Jeder hat plötzlich schon was davon gehört. Von was? Na ja, eben davon? Ach so, ist klar. Natürlich, kenne ich auch. Jetzt gibt's Krieg. „Beruhigen Sie sich, das sind Reichsdeutsche Flugscheiben“ ruft jemand in die Runde. „Es wird hier niemand etwas geschehen, bleiben sie bitte ruhig“ Die im ersten Schreck davon gelaufenen, wagen sich wieder aus dem Wald. Sie schließen sich der Meinung anderer an. Ist einfacher. Reichsdeutsche Flugscheiben, na so ein Schwachsinn.

In der Nähe einer US Basis:

Menschen laufen aus den Häusern, verlassen ihren Arbeitsplatz, rennen auf die Straße. Sie schauen zum Himmel, sie betrachten das einmalige Schauspiel. Schock, Panik. Sprachlos vor Staunen beobachten sie die Ereignisse. Leute der „Organisation Barbarossa“ die eigens dazu ausgebildet wurden, wirken nun beruhigend, aufklärend. Sie erklären, wer da am Himmel auftaucht und warum. Die anfängliche Angst wendet sich in Sympathiekundgebungen, denen sich europaweit spontan viele Menschen anschließen. Aus der Ferne ist Lärm der Flugabwehr zwar nur kurz, aber deutlich zu hören. Die erste Welle der fliegenden Scheiben wird beschossen. Lichtblitze, Knall, Treffer? Gegenwehr scheint sinnlos zu sein. Am Himmel hat sich für den Betrachter nichts verändert. Auf dem Marktplatz landen parallel zum Schauspiel darüber, Fluggleiter, aus denen Leute in mausgrauen Uniformen entsteigen. Es ist nun sicher, sie kommen als Befreier. Aus Neuschwabenland kommen sie, erklären sie den Staunenden. Es soll in naher Zukunft das 2. Deutsche Reich endlich formell proklamiert werden. Aber zuerst müssen alle Besatzer Deutschland verlassen. Dafür werde man sorgen. Radio und Fernsehen melden in ganz Deutschland vergleichbare Vorkommnisse, vermischt mit den Aufruf, Ruhe und Ordnung zu halten, sowie den für Polizeiaufgaben freiwerdenden Reichsdeutschen Bodentruppen folge zu leisten.

Kleine Gemeinde irgendwo in Deutschland:

Bewohner hören oder schauen zwar gespannt in ihre Empfangsgeräte, können aber recht wenig damit anfangen. Außerirdische sind gelandet, sagt der Nachrichtensprecher. Die Monster haben bereits drei große Deutsche Städte in Schutt und Asche gelegt und sind jetzt auf dem Weg hierher. US Soldaten haben die Angreifer in schwere, vernichtende Gefechte verwickelt. Diese Meldung rast förmlich durch das Dorf, von Wirtshaus zu Wirtshaus nehmen die Schreckensmeldungen zu. Mütter holen ihre Kinder von der Straße. Sogar Kühe müssen angesichts der galaktischen Angriffe in den Stall zurück. Sicher ist sicher. Ganz vorsichtige hamstern, sie kaufen alles Essbare zusammen, füllen Wasser in Kanister, vergessen auch nicht die Gasmasken aus dem Schrank zu holen. Die Feuerwehr lässt sich schnell zur Bürgerwehr umfunktionieren. St. Florians Männer werden mit Flinten und Jagdgewehren ausgerüstet um die Ortsgrenzen zu schützen. Der Bürgermeister verlegt sein Hauptquartier, so Bürgernah wie nur möglich ins Gasthaus „Zum Ochsen“
Nach der ersten Lage, wird klar, im Laufe des Nachmittags haben immer mehr Ortsbewohner UFO's gesehen. Nach der zweiten Lage verdoppeln sich die Sichtungen erheblich. Echt Preisverdächtig ist die letzte Steigerung der Horrormeldungen als ein Gast den Raum betritt und meint lakonisch „Da draußen sind eben Reichsdeutsche Fluggleiter gelandet“

Flug CD 108:

Kapitän Hennig L. unterwegs nach Helsinki, übermittelnd der Flugkontrolle eiskalt, dass er mit seiner Maschine gerade einen Schwarm von hunderten UFO's überfliege. Er behält die Nerven, meldet Details, Flugrichtung sowie geschätzte Geschwindigkeit, wobei er betont, die Dinger fliegen extrem langsam. Er fühle sich auch nicht bedroht und denke nicht an eine Kursänderung. Hennig L. ahnt nicht, seine Meldung war nicht die Erste dieser Art. Die Flugüberwachung bekommt praktisch nur noch derartige Informationen. Chaos im Luftraum. Dazu kommen Nato-Kampfbomber. Auf den Flughäfen werden sämtliche Starts abgebrochen. Flugzeuge auf Kurs umgeleitet und zur Landung aufgefordert. Die Überraschung scheint perfekt. Hat denn niemand etwas gemerkt. Es gibt immerhin Radar.

Flugkontrollzentrum:

Die Meldung kam bereits vor zwei Stunden. Der Diensthabende Flugkontrolleur gab sie auch sofort weiter. Ungläubig nahm sie dessen Chef entgegen, mit der Bemerkung „Kleiner Scherz am Morgen“ versprach er die Weiterleitung. Kurz darauf ruft seine Frau an.

Militärische Luftraumüberwachung:

Satelliten erfassen sich nach und nach enttarnende UFO's, hunderte, sie fliegen von Norden ein. Weltweiter UFO-Alarm. Alarmstart der bereitstehenden Abfangstaffeln. Feuerbereitschaft für die Luftabwehr. Die Nato ist sich über die Besitzer der anfliegenden Maschinen im Klaren, ebenso über deren Auftrag.

Nachrichten:

Wie soeben das Reichsdeutsche Militärische Oberkommando mitteilt, haben alle Verbände der Nato im gesamten Reichgebiet, bedingungslos kapituliert. Sie wurde aufgefordert, umgehend, jedoch geordnet den Hoheitsbereich des 2. Deutschen Reiches zu verlassen. Weiter teilt die provisorische Reichsgebietsverwaltung die Verhängung der Notstandsgesetze mit. Damit verbunden sind vorübergehende Ausgangssperren. Beide Maßnahmen, so die Verwaltung, sind kurzfristiger Natur und dienen dem Schutz der Bevölkerung. Dazu erfahren die Menschen, die erste wirkliche Volksbefragung bezüglich der künftigen Regierungsform soll so zügig wie möglich auf den Weg gebracht werden.

Auszug aus einem alliierten Archiv:

Heute ist klar, warum in den Zeiten vor den geschilderten Ereignissen die Gouverneure der vier Zonen frühzeitig alle Beerdigungs-Institute nach deren Kapazitäten anfragten. Sie sollten ihre Leistungsfähigkeit offen legen um im Ernstfall das „Grobe“ erledigen zu können.

Der fünfte Kommentar:

Alles nur erfunden? Natürlich. Wir haben versucht aus verschiedenen Ansichten einen unmöglichen Vorgang zu beschreiben. Eine Seite haben wir bewusst übergangen. Die der militärischen Führung der Bundesrepublik Deutschland. In unsere romanartigen „Dokumentation“ wollen wir dazu keine weiteren Spekulationen. Der Leser möge sich seine eigenen Gedanken dazu machen. Vielleicht liegen Sie richtig mit Ihren Annahmen. Wenn Sie Lust haben, lassen Sie uns Ihre Meinung dazu wissen. Machen wir ein Spiel zusammen? Wie würde sich Deutschland verändern? Wie das Gesicht der Welt? Unsere Geschichte setzt sich Jahre später fort.

Die neue Achse:

Die Welt hat sich beruhigt. Viel hat sich geändert. Die Achse Russland-Deutschland erweist sich als Segen. Anfängliche Angst und Skepsis in Zustimmung verwandelt. Russlands Bodenschätze, Einsatzbereitschaft des russischen Volks gepaart mit Reichsdeutscher Technik führte zum Erfolg. Entfernungen sind kein Thema mehr. Mit einem der ersten Erlasse verbot die Achse jede weitere Vernichtung von Lebensmittel, nur damit die wirtschaftliche Statistik der Agrarwirtschaft stimmt, um aus der EU Kasse Suspensionen für bewusst angebaute Produkte zu erhalten, die in Europa bereits im Überfluss zu haben sind. Kein Geld mehr für die Zerstörung von tausende Tonnen von Tomaten, die ausschließlich zu diesem Zeck angebaut wurden. Dies als Beispiel. Es spielt auch keine Rolle mehr, ob eine Banane in die von der EU vorgeschriebenen Normen ihrer Krümmung passt. Es zählt nur noch, dass es Bananen gibt. Die Welt gibt dem Druck der Logik nach. Sie erkennt, dass Terror nicht mit Waffengewalt zu bekämpfen ist, sondern mit dem dafür früher ausgegebenem Geld. Zeiten in denen Entwicklungshilfe zur Errichtung privater Paläste der jeweiligen Diktatoren zweckentfremdet wurden sind ebenfalls vorbei. Auf dem angeblich zivilisierten Planeten Erde sterben Neugeborene nicht mehr nach zwei Wochen an Hunger. Arbeitslosigkeit bei praktisch null.

Weltsicherheitsrat:

Das Gremium beschließt eine Resolution, wonach umgehend alle Staaten der Erde mit der Bildung einer zentralen Weltregierung beauftragt ist. Keines der ständigen Mitglieder, zu denen zwischenzeitlich auch das 2. Deutsche Reich gehört, nimmt sein Vetorecht in Anspruch. Es spielt keine Rolle, ob jemand Reichsdeutscher Abstammung ist oder nicht, die Sache zählt. Im Laufe der vergangenen Jahre bekannten sich weltweit viele Menschen zur „Dritten Macht“ deren Bestrebungen, die Nationen zu vereinigen, Kriege zu beenden und Hunger zu bekämpfen, sie als lohnenswertes Ziel erkannt haben. Warum beschäftigt sich eine Zivilisation mit der Unterdrückung einer anderen, haben die nichts besseres zu tun? Wer gibt ihnen das Recht zu entscheiden, wie andere Leben, müssen? Wie dumm müssen Wähler sein, die Politiker wählen, von denen sie hinterher kaputt regiert werden? Vergesslichkeit ist eine Tugend, die zur Wiederwahl unfähiger Politiker verhilft. Welche Logik steckt hinter Ärzten, die Soldaten nach schweren Kriegsverletzungen zusammen flicken, um sie anschließend wieder an die Front zu schicken? Wer beendet den Kreislauf des Schwachsinn? Wer ist dazu in der Lage und Willens?

Warum muss Gewalt mit Gewalt bekämpft werden?
Wo ist Gott? Haben die Menschen irgend etwas falsch verstanden?
Warum beteiligt sich eine starke Religionsgemeinschaft an Rüstungsunternehmen?
Wieso rüsten Armeen auf um andere zwangsweise ab zu rüsten?
Richtig oder falsch, wer richtet? Von wem bekommt er dazu das Recht?

Fazit:

Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen. Wir alle sitzen im Glashaus.
Wer ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein, wir alle werfen, keiner ist ohne Schuld.
Wir bauen auf um es anschließend zu zerstören. Hat das einen Sinn?
Religion ist die gefährlichste Art, Kriege anzuzetteln, Welche hat Recht?

Frieden auf Erden:

Auf Grund der sich schnell vermehrenden Bevölkerungszahl auf der Erde, scheinen globale Auseinandersetzungen unausweichlich. Wie die Nachrichtenagentur „Terranet“ mitteilt, kommt es in verschiedenen Städten zu tummelt artigen Unruhen.
Speziell in ehemaligen Ölförderstaaten, deren Produkt auf Grund neuer Techniken Absatzschwierigkeiten unterliegen, führt die Satttheit zu gewalttätigen Exzessen.
Am Sitz der Weltregierung wird der Einsatz von Sicherheitstruppen nicht mehr ausgeschlossen.
In ehemaligen Hungergebieten führt die explosionsartig gestiegene Geburtenrate zu Kämpfen um Lebensräume. Die Pyramide der Macht, des Wohlsandes, des Friedens, scheint unweigerlich zum Krieg zu führen. Paradox?
Neid, die höchste Form der Anerkennung führt zu noch größerem Neid, zu Hass.
Die haben etwas, was ich nicht haben kann, weil ich keinen Platz habe.

Reaktionen:

Neue Religionen machen sich breit, die Hass und Angst gegen ansteigende Menschenmassen predigen. Sie machen glauben, dass dies alles nicht Gott gewollt ist. Sie reden von anderen Religionen, die nur deshalb Frieden verheißen, um gegen sie Krieg führen zu können.
Sie hetzen auf Nachbarn, die noch ein paar Quadratkilometer freie Fläche haben.
Genieße den Krieg, denn der Friede ist furchtbar.

Irgendwo in einer Stadt:

Es ist Zeit zu gehen. Das Familienoberhaupt hat im Kreise seiner Angehörigen beschlossen, die Stadt zu verlassen um näher an den Wasserquellen leben zu können.
Trotz ausgereifter Technik, die seit der großen Wende auf der Erde Einzug hielt, wird das Wasser zunehmend knapp. Seit Kriege unmöglich wurden, hat sich die Weltbevölkerung fast verdoppelt. Die Moderne konnte dieser rasanten Entwicklung nicht Stand halten.
Es ist zwar heute möglich im Pendelverkehr den Mond zu besuchen, um festzustellen, dass ihn zuvor noch nie ein Mensch betrat.
Aber die Reserven auf der Erde gehen zu Neige. Der Überfluss, der Reichtum macht arm.
Das Gesetz des Umkehrschlusses beginnt zu wirken.
Allein die Grundstückspreise in der Nähe der Wasseraufbereitungs- und Wassergewinnungsanlage macht das Leben hier unerschwinglich.
Um sich nieder zu lassen, fehlt es außerdem an Platz. Andere, schon früher hier lebende verjagen alle, mit denen eventuell geteilt werden muss.
Solche Zustände führen mit der Zeit unweigerlich zu Konflikten.
Diejenigen die kein Wasser haben, holen es sich bei denen, die noch genügen davon besitzen.
So was hatten wir schon einmal, es ging dabei allerdings nicht um Wasser.
Blühende Landschaften hatten sie versprochen, dazu ein sorgenfreies Leben, genügend Arbeit. Alles gehalten. Und jetzt? Unzufriedenheit, des Wasser wegen wieder Korruption.
Nicht Geld zu haben ist unbedingt wichtig, sondern Wasser.



Schimpfkanonaden auf Politiker nehmen an Deutlichkeit zu. Sie sind schuld an der Misere.

Hätten sie frühzeitig, wenn sie es nicht wissen, wer denn, und so weiter.

Altbekanntes kommt zum Vorschein. Vorwürfe, was hat hier eine Weltregierung zu melden.

Das ist unser Land, unser Wasser. Alle Fremden raus. Nieder mit allem was verpflichtet.

Unsere Politiker verschenken Wasser ins Ausland. Sie machen unser Land bewusst kaputt.

Wir lassen uns dies nicht länger gefallen. Das Volk wird nur noch belogen.

Visionen von Flugscheiben wiederholen sich. Wo ist die Rettung vor dem Frieden?

So geht das nicht weiter. Jagt die politische Führung zum Teufel.

Alte Sprüche, neue Gründe.

Krieg auf Erden:

Egal wie man's denen macht, es ist früher oder später falsch. Hält die Politik Frieden wird es zu langweilig, zu eng. Führt sie Krieg und gewinnt diesen, ist es Jubelgeschrei, verliert sie, ist landauf, landab Gejammer zu hören.

Was wollt ihr eigentlich?

Nicht mehr angelogen werden. Unmöglich, ohne Lüge stimmt die Wahrheit nicht.

Ist die Wahrheit angenehm, im Allgemeinen nicht. Welche Wahrheit stimmt. Meine, Deine?

Weltweit schwören, sich regional bildende Verwaltungen der Weltregierung ab.

Sie machen das in ihren Augen einzig richtige und führen Krieg gegen die bösen Nachbarn.

Der Verlierer hofft auf Flugscheiben am Himmel, vergeblich. Kriegsgewinner, sie verschieben Grenzen, errichten Mauern, sichern ihr Territorium gegen anders denkende.

Bewachen ängstlich ihren Besitz, das Wasser. Völker unterdrücken, wieder modern.

Alte Ideologien beginnen wieder zu greifen, meinen sie hätten die Weisheit mit Löffel gefressen, zwingen anderen ihren Lebensstil und ihren Glauben auf.

Kapitalist ist der mit genügend Wasser, Kommunisten sind die, welche dieses gerecht verteilen wollen, notfalls mit Waffengewalt. In der Vergangenheit hat beides nicht funktioniert.

Vergesslichkeit ist Wegbegleiter neuer Fehler.

Großberlin:

Der ewige Kreislauf der Wiederkehr zwingt auch die Verantwortlichen in der Reichskanzlei zu Maßnahmen. Reichsdeutschland hat sich zwar weltweit etabliert, ist anerkannt, zieht jedoch angesichts der sich verschlechternden Weltlage ebenfalls seine Konsequenzen. Flugscheiben allein, können die äußere und innere Sicherheit nicht mehr bieten.

Ihren Standart wurde allen Interessierten, bewusst oder unbewusst zur Verfügung gestellt.

Man nennt es in Fachkreisen Spionage. Aber unter Freunden doch nicht.

Insgeheim ließ die Deutsche Staatsführung bestehende Techniken unbemerkt von der Welt weiterentwickeln. Was daraus eines Tages wird, bleibt momentan offen, es ist alles noch nicht ganz einsatzfähig, man bastelt daran. Eine Versuchsreihe nach der anderen.

Die Wahlen zum Reichstag ergaben, auf Grund der um sich greifenden Unzufriedenheit,

ein sensationelles Ergebnis. Die Mehrheitsverschiebung zeigt erste Spuren.

Es gibt keine Arbeitslosen, Armut ist ein Fremdwort, Eigentum normal, aber es fehlt an Platz, an Wasser und Bewegungsfreiheit.

Alle der drei Faktoren macht sich eine neue, schnell empor gekommene Partei zu Nutze.

Ihr Führer verurteilt angebliche Zwangsverträge, die Deutschland in den Niedergang führen.

Er meint, auf Grund der damaligen Reichsdeutschen überlegenen Macht, hätten sich andere Staaten geheimes Wissen erschlichen um Militärisch gleich zu stehen. Es ist deshalb Schuss mit der Weitergabe hoch entwickelter technischer Entwicklungen. Zudem hätte sich die bisherige Regierung als unfähig erwiesen, Geheimnisse gegen Spionage angeblicher Freunde zu schützen.

Er donnert gegen das künstlich erzeugte, eingeredete schlechte Gewissen der Deutschen, die Dank militärischer Hilfe der „Dritten Macht“ angeblich die Weltherrschaft erringen wollten.

Seine zunehmende braue Anhängerschaft jubelt ihm auf theatralisch wirkenden Reichsparteitagen euphorisch zu. Man hat auch die schuldigen lokalisiert. Ein Volk, das überwiegend mit Wasserhandel zum nötigen Kapital kam, nicht mit Arbeit, so verbreiten die Braunen.

Außerdem kontrollieren Sie alle wichtigen Wirtschaftszweige. Die müsse unterbunden werden.

Der Siegeszug:

Unterstützt durch ausländischen und inländischen Geldgeber setzt der neue Führer seine Strategie unaufhaltsam fort. Jemand spricht von der Endlösung einer weltweiten Plage. Hetzen aus dem Ausland provozieren zum Handeln. In verschiedenen Staaten der Welt überlegen deren Regierungen, wie man am sichersten das Deutsche Reich in einen Krieg hineinziehen kann. Gemeinsam können sie der starken militärischen Übermacht des Reiches im Ernstfall standhalten. Einzelne Länder sind zu schwach um angreifen zu können. In der Reichskanzlei gehen eindeutige Informationen ein. Die Führung sieht sich gezwungen, umgehend Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Die zwischenzeitlich zur Wehrmacht umbenannte Reichswehr kommt einem Angriff auf Reichsdeutsches Gebiet zuvor. Sie greift zuerst relativ schwache Nachbarländer an, deren anschließende Besetzung folgt. Europas Zwangsvereinigung ist schnell abgeschlossen. Der deutsche Lebensraum vergrößert sich unaufhaltsam, ebenso die Kontrolle über Wasser. Europa liegt dem Führer zu Füßen, sie wollen Wasser.

Dunkle Zeiten:

Russland fühlt sich inzwischen durch die Deutschen ausgebeutet. Es schüttelt die Partnerschaft auf seine Weise ab. Revolution der Armen gegen die Reichen. Russland den Russen. Nieder mit dem Kapitalismus. Die rote Armee bereitet der Arbeiterschaft den Weg zur Macht. Die Sowjetunion erwacht zu neuem Leben. Ihr diktatorischer Staatschef mordet alle hin, die ihm in den Kremel verhaften. Kommissare durchkämmen das Land auf der Suche nach abtrünnigen. Die rote Macht der Bolschewiki hatte im Vorfeld rund 800 tausend Funktionäre heimlich in der Schweiz auf ihrer kommenden Aufgabe vorbereiten lassen. Geld aus den momentan noch schwachen USA, auf illegale Konten verhelpen zur Großmacht UdSSR, zu Ruhm und Ehre. Ein geheimes Abkommen zwischen den USA und der UdSSR beschließt den Krieg gegen die Deutschen, der die wirtschaftlichen Verhältnisse beider Staaten schlagartig verbessern könnte. Die Deutsche Armee kommt den Plänen zuvor, sie überschreitet die Grenzen der Sowjetunion. Eine Überraschung scheint gelungen zu sein, die Sowjets haben ihre Kriegsvorbereitungen gegen das Deutsche Reich noch nicht abgeschlossen.

Unabänderlich:

Die Niederlage scheint unabwendbar zu sein. Militärs und Volk wissen es, nur der Führer will nichts davon wahrhaben. Er befiehlt, Kampf bis zum letzten Mann. Voraus denkende Wehrmachtsoffiziere schaffen rechtzeitig wichtige Unterlagen und hoch entwickelte Technik außer Landes. Die Absetzbewegung blieb den Alliierten verborgen. Die früher überlegene Macht der Flugscheiben ist lange vorbei, derartige Kampfmaschine gehören zum Standart einer jeder Luftflotte. Die Wehrmacht befindet sich an allen Fronten auf dem Rückzug. Aus der einstigen Angriffsarmee ist ein Haufen sich verteidigender, ausgehungertes, schlecht ausgerüsteten Soldaten, die nur noch ihr Leben haben, geworden. Die Alliierten schlagen zurück. Sie rücken auf Großberlin vor während gleichzeitig das gesamte Reichsgebiet der Besetzung unterworfen wird. Der Führer begeht mit seinen engsten Vertrauten Selbstmord. Oder etwa nicht? Drei Besatzungsmächte rächen sich für eine lange zurückliegende Schmach, die ihnen angetan wurde. Frankreich als vierte Macht, kommt erst nach seiner Befreiung zum Zuge. Die Deutschen sind Schuld. Sie haben den Krieg begonnen. Nur sie haben Millionen in das Verderben geschickt. Sie haben Konzentrationslager erfunden. Sie sind die einzigen Verbrecher auf der Erde. Aus deren Land machen wir ein Kartoffelfeld. Die Deutsche Wehrmacht kapituliert bedingungslos. Nicht das Deutsche Reich. Kleiner aber feiner Unterschied.

Folgen:

Die Siegermächte teilen das Reichsgebiet in vier Besatzungszonen auf.

Menschen in der sowjetischen Zone trennt ein Ideologischer Sperrzaun von Rest Deutschlands.

Nach der Viermächtekonferenz erhalten die westlichen Besatzungszonen das Grundgesetz und die DM. Neuschwabenland gerät langsam in Vergessenheit. Nur noch alte Berichte erinnern an die Flugscheiben am Himmel. Alles nur Gerüchte.

Visionen, alles erfunden um unverbesserliche Betonköpfe an glorreiche Zeiten erinnern zu lassen. Altvordere sind fast ausgestorben, noch wenig Zeitzeugen, fragt sie jemand erzählen sie eine andere Wahrheit als überarbeitete, angepasste Schulbücher.

Viele werden später die kommende Zeit als ruhig und friedlich empfunden haben.

Das eingeredete schlechte Gewissen aus der Vergangenheit soll die Zukunft lange beeinflussen.

Der Staatsbesuch:

Die Maschine des Kanzlers steht startbereit auf dem Rollfeld. Ihm, seinem Stabschef, sowie einigen Ministern steht ein 12 Ständiger Flug bevor, den alle gemeinsam genießen werden. Sie freuen sich auf den Flug, abschalten von den täglichen Problemen in der Bundeshauptstadt. Erst auf dem Rückflug sprechen sie über vorgesehene Veränderungen im Staatsgefüge. Aber nicht mehr mit ihm, dem Bundeskanzler.

Augen und Ohren:

Sympathisierende Hobbyforscher und Historiker auf der ganzen Welt gehen vagen Berichten über NEUSCHWABENLAND nach. Ist das alles erfunden, wenn ja, von wem, für wen? Streit über dessen Existenz hält Gerüchte am Leben. Niemand glaubt ernsthaft daran. Viele hoffen darauf, manchen ist es völlig gleichgültig. Einige haben angeblich Kontakt.

Wissen sie mehr?

Sie gehören zu dem nach Barbarossa benanntem Netz seit der Begegnung mit Roland. Aus Überzeugung leisten sie ihren Beitrag zum Tag „X“ sagen sie.

Was steckt dahinter?

Es liegt in der Natur der Sache, Ideen zu entwickeln, sie zu verfolgen, notwendige Grundlage zu schaffen um sie zu gegebener Zeit in die Tat umzusetzen.

Weitere Informationen unter:

www.neuschwabenland.de

Der Rückflug:

Die Maschine des Kanzlers ist seit weniger als 10 Minuten auf den Rückflug in die Bundeshauptstadt. Ein Staatsbesuch, dessen Mission erfolgreich beendet ist.

Der während des Aufenthaltes in Gastland ausgetauschte Regierungschef, der neue Kanzler, ist sich seiner Verantwortung voll und ganz bewusst. Ihm, den Reichsdeutschen Doppelgänger, obliegt es, die Dinge so zu steuern, dass aus der Vergangenheit die Zukunft wird.

Die Wahrheit ist:

6.00 Uhr, der Wecker klingelt. Gerädet, völlig verstört wache ich auf. Was war das, Ein Traum.

Nach den üblichen Ritualen im Bad und Küche fahre ich wie jeden Morgen in unser Büro.

Es hat sich nichts geändert. Alles beim Alten. Nur geträumt, Wunschdenken, eine Vision?

In den Nachrichten höre ich, der Kanzler kam vor kurzen von einem Staatsbesuch zurück.

Anlässlich einer Wahlkampfredere bewarfen ihn Demonstranten mit Eiern. Die Unruhe in Deutschland nimmt erheblich zu. Die Leute wissen, so kann es nicht lange weitergehen.

In den 20.00 Uhr Nachrichten des Fernsehens meine ich, den Kanzler nicht wieder zu erkennen.

Er macht einen merkwürdigen, ausgewechselten Eindruck. Alles Blödsinn?